10
2014

Velberter Bürger

Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V. · 44. Jahrgang · Oktober 2014

Herbstzeit Apfelzeit

Inhalt

- 60 Jahre Offers Kompeneï
- Weser-Renaissance und barocke Schlossanlagen
- Seniorennachmittag
- Stadtteile stärken
- Tipps der Verbraucherzentrale
- Berichte und Termine der Bürgervereine

Deutsches Rotes Kreuz

DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH

Unser Leistungsangebot umfasst:

- Stationäre Altenpflegeplätze inkl. Kurzzeitpflege; Tagespflege
- Service Wohnen in verschiedenen Größen mit Serviceleistungen, die das Altersleben erleichtern

Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg

Mitten im Grünen

... bieten wir Ihnen eine allumfassende pflegerische und psychosoziale Betreuung: Als Bewohner in unserem Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg oder als Gast der Kurzzeit- und Tagespflege, Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche stehen immer im Mittelpunkt unseres Engagements.

Residenz Rheinischer Hof

Leben im Herzen von Velbert

... bieten wir Ihnen mit unserem abgestuften Wohn- und Heimkonzept in der Residenz Rheinischer Hof. Genießen Sie die Annehmlichkeiten des Stadtlebens, die unmittelbare Nähe zur Fußgängerzone, die kurzen Wege zu Ärzten, Apotheken, Kirchen, Geschäften und Banken sowie die attraktiven Angebote im Freizeit- und erhalten Sie bis ins hohe Alter Unabhängigkeit, Sicherheit und Lebensqualität.

DRK-Seniorentreff

Treffpunkt für den interessierten Velberter

... hier erwartet Sie ein wechselndes Veranstaltungsprogramm wie Quartalsgeburtstage, jahreszeitliche Feste, Bingo, Vorträge zu Fragen der Lebensgestaltung im Alter usw.
Veranstaltungen bis zu 180 Personen sind möglich.

DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH, Wordenbecker Weg 51–56, 42549 Velbert
Tel. 0 20 51/60 84-0, Fax 60 84-11 84, E-Mail: seniorenzentrum@drk-sz-velbert.de

MEDICUM | VELBERT

Fachkompetenz in Ihrem Gesundheitshaus

Unser Versprechen:

ca. 4000 Produkte dauerhaft reduziert!*

**Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise.*

Rezepteinlösung und Beratung in unserem diskreten Beratungsbereich!

easyApotheke im Medicum

Blumenstraße 3 · 42551 Velbert
Tel.: 02051/80085-0 · www.easyapotheken.de/medicum

Ergotherapie hilft Schlaganfall-Patienten

Ergotherapeutisches Hirnleistungstraining ist in der Schlaganfall-Rehabilitation unverzichtbar. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie zur Langzeit-Rehabilitation, die kürzlich in einer wissenschaftlichen Schriftenreihe des Fachverlages für Kognitives Training veröffentlicht wurde.

An der Studie nahmen 43 Patienten teil, die in der Vergangenheit mindestens einen Schlaganfall erlitten hatten, der im Durchschnitt 2,4 Jahre zurück lag.

Ein Teil der Patienten erhielt eine Standardrehabilitation mit Bewegungstraining, der andere absolvierte zusätzlich ein kognitives Training.

In beiden Gruppen zeigte sich eine signifikante Verbesserung von geistigem Leistungstempo, allerdings verschlechterte sich bei den Patienten, die nur Bewegungstraining erhielten, die übrigen Denkfunktionen tendenziell. Bei Patienten mit zusätzlichem Kognitivem Training zeigten sich signifikante Verbesserungen der Sprach-, wie auch anderer Denkfunktionen.

Der Gesundheitszustand verbesserte sich in der Gruppe mit Kognitivem Training doppelt so gut wie in der mit Standardtherapie. Im Bereich psychischer Gesundheit verbesserte sie sich sogar um das Dreifache, verglichen mit der Kontrollgruppe.

Insgesamt, so die Auffassung der Studienautoren, erhöht das Kognitive Training die Effektivität einer Rehabilitation nach einem Schlaganfall erheblich.

Thera Train

Ihr Therapie- und Trainingszentrum in Velbert

Siemensstr. / Ecke Eintrachtstr.
Telefon 0 20 51 / 55 111

Blumenstraße 3
Telefon 0 20 51 / 55 444

Liebe Leserinnen und Leser,

die ersten Blätter sind bereits gefallen. Der Herbst mit seinen bunten Farben erfreut uns nun wieder. Die Winterjacken sollten wieder aus dem Schrank geholt werden. Beim Moonlightshopping am Freitag, dem 31. Oktober in Velbert-Mitte kann bis 23 Uhr für die kalte Jahreszeit dann der Kleiderschrank wieder aufgefüllt werden.

Der Garten sollte auch winterklar gemacht werden. Sicherlich ist noch Platz für ein paar Blumenzwiebeln.

Leckere Kürbis- und Kohlgerichte heizen von innen und sorgen für die nötigen Abwehrkräfte. Genießen Sie die Zeit – hoffentlich mit einem goldenen Oktober.

Ihr Team von Scheidsteger Medien

Impressum

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen seine persönliche Meinung dar, aber nicht unbedingt die der Herausgeber. Es wird nur die presserechtliche Verantwortung übernommen. Für Manuskripte, die eingesandt werden, besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist. Manuskripte werden an die Redaktion erbeten.

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V., Dirk Lorenz, von-Behring-Straße 28, 42549 Velbert, Telefon (02051) 98 95 73

Redaktion/Gestaltung/Druck/ Anzeigenannahme:
Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG, 42551 Velbert, Werdener Straße 45, Tel. 02051/9851-0, E-Mail: velberterbuerger@scheidsteger.net

Redaktions- und Annahmeschluss: Der 15. für den 1. des folgenden Monats.

Gültige Anzeigenpreisliste: August 2009.

Titelbild: Scheidsteger Medien

Verkaufspreis: Im Jahresabonnement 12,– €, Einzelabgabe 1,50 € zzg. Versandkosten.

60 Jahre Offers-Kompeneï

Älteste Arbeitsgruppe der VHS feiert Jubiläum

Am 14. Oktober 1954 gründeten treue Anhänger des Velberter Platt einen Mundart-Arbeitskreis bei der VHS Velbert/Heiligenhaus. Rolf L. Fahrenkrog war der Gründer, er hatte 30 Gleichgesinnte.

Nach dem Tagungsort benannte man den Arbeitskreis, die „Offers-Kompeneï". 10 der Gründungsmitglieder waren damals bereits über 85 Jahre alt, vier über 90 Jahre.

Seither trifft man sich alle 14 Tage, dienstags von 16 bis 17.30 Uhr, zur Pflege der Velberter Mundart und zum geselligen Beisammensein.

Gründer Rolf Fahrenkrog leitete den Arbeitskreis bis zu seinem Tod 1990, danach übernahm seine Ehefrau Erika als Baas die Geschicke der Offers Kompenei. Als Friedhelm Kopshoff als Vorsitzender 2010 zurücktrat, wurde Dorothea Kollenberg amtierender Baas. Mit den Worten „Ein Meister bin ich nicht" (das bezog sich auf die Velberter Platt Kenntnisse) trat Dorothea Kollenberg ihr Amt mit Elan an. Der über 30 Mitglieder zählende Arbeitskreis wird von ihr seither mit viel Hingabe geleitet. Dorothea Kollenberg geht mit sehr viel Einfühlungsvermögen auf die Menschen zu, versprüht Lebensfreude und begeistert ihre Mitmenschen. Zum Alter stehen ist ihre Devise.

In den vergangenen 60 Jahren hat die Offers-Kompeneï regelmäßig zu Lesungen eingeladen, Beiträge in den Standpunkten veröffentlicht, heimatliche Spaziergänge und Fahrten durchgeführt sowie zu ökumenischen Gottesdiensten eingeladen. Veröffentlichungen als Film oder in Buchform halten die Velberter Mundart mit netten Geschichten fest.

Auf der Internetseite des Arbeitskreises (velberter-platt.de) sind nähere Details über Arbeit und Veranstaltungen des ältesten Arbeitskreises der VHS einzusehen. In der Broschüre, die zum 60jährigen Bestehen erscheint, wird das Wirken von erster Stunde an aufgezeigt.

Foto: U. Bangert, WZ

Achtung: „Sendeschluss“ für Übergangsregelungen

Alles klar beim Rundfunkbeitrag? Verbraucherzentrale rät zur Überprüfung, gibt Tipps und Unterstützung

Eine Wohnung – ein Beitrag. So lautet seit dem 1. Januar 2013 der Slogan zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Monatlich 17,98 Euro sind für jede Wohnung zu zahlen – unabhängig davon, wie viele oder ob überhaupt Rundfunkgeräte vorhanden sind. Zum Jahresende ist nun „Sendeschluss“ für alle bisherigen Übergangsregelungen: Auf Grundlage des Abgleichs mit den Daten der Einwohnermeldeämter meldet der Beitragsservice Bürgerinnen und Bürger an, die dies für ihre Wohnung bisher versäumt haben. Und dann kann es zu Nachforderungen kommen. Aber auch wo zum Beispiel in Wohngemeinschaften doppelt bezahlt wurde, kann bis zum Jahresende noch von den Übergangsregelungen profitiert werden. Die Verbraucherzentrale rät daher zu einem „Konten-Check“ und gibt folgende Tipps:

Anmeldung prüfen
Pro Wohnung ist ein Beitrag zu zahlen. Das gilt auch für Zweit- und Nebenwohnungen, privat genutzte Ferienwohnungen und Zimmer in Studentenwohnheimen. Die Beitragspflicht beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem man erstmals in einer Wohnung wohnt, dort gemeldet oder im Mietvertrag als Mieter genannt ist. Mit dem Rundfunkbeitrag sind alle Programmangebote abgedeckt – egal, ob sie per Fernseher, Radio, Computer oder Smartphone empfangen werden. Auch die privaten Autos der Bewohner sind enthalten. Umgekehrt allerdings: Wer nur ein Radio oder nur einen Computer hat oder überhaupt keine Rundfunkgeräte besitzt, kommt nicht am Rundfunkbeitrag vorbei: Wie alle anderen muss er für die Wohnung monatlich 17,98 Euro zahlen.

Doppelzahlungen verhindern
Pro Wohnung muss EINE Person angemeldet sein und den Rundfunkbeitrag für alle entrichten. Wer für die Wohnung zahlt, entscheiden die Bewohner selbst. So müssen erwachsene Kinder mit eigenem Einkommen keinen Rundfunkbeitrag zahlen, wenn sie noch in der Wohnung ihrer Eltern leben und diese bereits den Beitrag entrichten. Auch bei Wohngemeinschaften muss nur ein Bewohner für alle zahlen. Wo bisher eventuell doppelt gezahlt wird, kann abgemeldet und die Rückerstattung der zu viel entrichteten Rundfunkbeiträge verlangt werden. Zum Beispiel bei schon zum 1. Januar 2013 bestehenden Wohngemeinschaften, bei denen mehrere Bewohner bezahlt haben. Aber aufgepasst: Die bisherige Übergangsregelung zur Rückerstattung läuft zum Jahresende aus. Doppelt gezahlte Rundfunkbeiträge können nur noch bis 31. Dezember 2014 geltend gemacht werden. Die Verbraucherzentrale hilft dabei.

Befreiung oder Ermäßigung ausloten
Aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen kann eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht beziehungsweise eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragt werden. Eine Befreiung gibt’s zum Beispiel für all jene, die staatliche Sozialleistungen wie Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld II erhalten oder für Studenten, die BAföG bekommen. Ein Antrag auf Befreiung wegen eines Härtefalls kann gestellt werden, wenn das Einkommen knapp über dem Sozialbedarf liegt: Knapp heißt, dass die Überschreitung geringer als die Höhe des Rundfunkbeitrags (17,98 Euro) ist. Bei Rentnern ist hierfür eine Bescheinigung des Grundsicherungsamtes, bei geringem Einkommen eine Bescheinigung des Arbeitsamtes erforderlich. In dieser muss auch vermerkt sein, dass kein Vermögen vorhanden ist. Menschen mit Behinderung, denen das Merkzeichen „RF” im Schwerbehindertenausweis zuerkannt wurde, zahlen ein Drittel des Beitrags – 5,99 Euro pro Monat.

Auf Schreiben vom Beitragsservice reagieren
Auf Grundlage des Abgleichs mit den Daten der Einwohnermeldeämter schreibt der Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio alle volljährigen Bürger an, die keiner der bereits bei ihm angemeldeten Wohnungen zuzuordnen sind. Wer mit einem bereits angemeldeten Beitragszahler zusammenlebt, sollte umgehend dessen Beitragsnummer mitteilen. Wer sich hingegen noch anmelden muss, kann dafür den mitgeschickten Antwortbogen nutzen. Für alle gilt: Wird nach dem dritten Schreiben nicht reagiert, meldet der Beitragsservice automatisch an – und schickt eine Zahlungsaufforderung.

Stadtteile stärken

Am Dienstag den 2. September 2014 besuchte uns beim monatlichen Stammtisch Herr Hans-Jürgen Rauch und Frau Barbara Bussemas von dem Förderverein „Velbert- in“. Auch Wolfgang Werner und Wolf-Dieter Thien gehören diesem Verein an.

Ziel des Vereins „Velbert-in“ ist es, Bürgerschaftliches Engagement, Handel, Gewerbe und die Kommune zu vernetzen um die Stadt und deren Stadteile zu stärken. Bürgerinnen, Bürger und Besucher sollen sich in Velbert wohl fühlen. Bei den monatlichen Zusammenkünften des Fördervereins heißt es, wir sind eine Stadt, wir wollen gemeinsam arbeiten mit Velbert-Marketing, mit der Wirtschaftsförderung, mit den Bürgervereinen und der Politik. Wichtig ist es neue Ideen in alle Ortsteile zu bringen. Unterstützt wird die Arbeit des Vereins durch die Bertelsmann-Stiftung in Gütersloh. Sie sieht in Langenberg das Highlight einer schönen Bergischen Stadt, die touristisch gut zu vermarkten sein müsste.

Die Zielpunkte für Langenberg sieht W.D. Thien im Ausbau der Bücherstadt, Förderung der Touristik, der Kunst, Kultur (siehe Aldie-Kunsthaus) und die baldige Nutzung des Bürgerhaus. Mit Gästen kommt man ins Gespräch, wenn man aufmerksam durch die Stadt geht, nach ihren Belangen fragt und gerne Auskunft gibt, meint Rose Goldmann. Wenn Gäste freundlich aufgenommen werden, ist ein Wiederkommen gewährleistet.

Weser-Renaissance und barocke Schlossanlagen

Wolfgang Werner möchte als gemeinsames Ziel für alle Stadtteile eine Willkommenskultur und zusammen mit den Bürgervereinen eine Erlebnis-Stadt an die Bürger und Gäste weitergeben. Damit dies gelingt fehlen einige, zum Teil kleine Verbesserungen. So könnten zum Beispiel am Bahnhof große Schautafeln Hinweise auf den Ort geben. Auch Parkraumbeschilderungen fehlen in allen Stadtteilen.

Für Frau Barbara Bussemas steht fest, dass sich in Langenberg vieles zum Guten entwickelt. Das gegeneinander Arbeiten hat sich gewandelt, inzwischen bietet das Stadtmarketing eine bessere Zusammenarbeit mit der Geschäftswelt. Die Wirtschaftsförderung, Velbert Marketing und die Politik, sollten durch mehr Kontakte und Informationen besser eingebunden werden.

Der Einzelhandel vertreten durch Helmut Lambertz bemängelt, dass in den Ortsteilen Langenberg und Neviges, viele Kunden ausbleiben. Der Kauf am Ort stärkt das Stadtbild, denn eine Stadt ohne Handel hat sein attraktives Bild verschenkt.

Ab in die Mitte, heißt es von Hans-Jürgen Rauch. Nach 40 Jahren der Zusammenlegung der drei Städte Velbert, Neviges und Langenberg gehören wir zusammen. Um die Kaufkraft hier zu bündeln und voranzutreiben, müssen die eigene Bevölkerung, aber auch die Menschen ringsherum mit guten Angeboten und besten Service eingebunden werden.

Rose Goldmann

Pünktlich um 7.00 h am 6 September 2014 fuhren 33 Mitglieder vom BVO zu ihrer Tagesfahrt nach Höxter. Den ersten Höhepunkt erlebten wir auf der Brücke der A535 nach Wuppertal. Blick nach links: ein dunkelorangeroter Feuerball begrüßte den Tag und vertrieb langsam den leichten Nebelschleier zwischen den Höhentälern Richtung Langenberger Sender. Unser Mitglied Hans Weise, der die Tour arrangiert hatte, berichtete uns, was uns an diesem Tag alles erwartet. Nur von der Montgolfiade, die gerade hinter der Autobahnausfahrt Unna-Ost stattfand, war auch er überrascht. Ca. 20 – 25 Ballone erhoben sich gerade in den blauen Morgenhimmel. Ein faszinierender Anblick. Angekommen um 10:00 h in Schloss Corvey stand uns Rolf Riegert zur Schlossführung zur Verfügung. Schloss Corvey – das seit Juni 2014 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört, übrigens das fünfte in NRW – blickt auf eine mehr als 1000jährige Geschichte zurück, in der Zeit, als König Karl der Große in Sachsen herrschte. Aus der Normandie kam der Benediktinermönch Ansgar nach Corvey und gründete eine Klosterschule. Hier wurden die zweitgeborenen Söhne der Fürsten und Reichen des Landes erzogen. Das damalige 'Schulgeld' war ein Batzen Goldtaler und jede Menge Landbesitz. So wurde das Kloster immer reicher. Zeitweise waren bis zu 400 Zweitgeborene dort untergebracht. Durch diesen Reichtum konnte das Kloster erweitert und nach der Zerstörung im 30jährigen Krieg wieder Ende des 17. Jh. als barocke Residenz bis zur heutigen Schönheit aufgebaut werden. Herr Rieger führte uns durch die prunkvolle Klosterkirche mit einer 350 Jahre alten Orgel. Davor der einzigartige Kreuzgang, im Schloss der herrschaftlichen Räumlichkeiten, ja und dann der Kaisersaal mit einem venezianischen Lüster, der seinesgleichen sucht. Ob allerdings der Herr von Fallersleben, der seinerzeit im Schloss als Bibliothekar gearbeitet hat, über alle 70.000 Bände in der Bibliothek Bescheid wusste, sei dahingestellt. Herr Rieger wusste so humorvoll und spannend uns in die Vergangenheit zu versetzen, als sei er selbst dabei gewesen.

Weiter ging es zur Porzellan-Manufaktur Fürstenberg. Auch hier stand uns eine kompetente Dame zur Seite, die uns in die Geschichte des Porzellans einweihte. Im 17. Jh. war es natürlich nur dem Adel vorbehalten, von Porzellan zu speisen, des Preises wegen. Später konnten und durften dann auch die sehr reichen Kaufleute und Landbesitzer sich diesen Luxus gönnen. Die einfachen Leute aßen und tranken aus Steingut-, Holztellern oder Schüsseln. Tassen oder Becher wurden zu dieser Zeit noch nicht benutzt. Man goss Kaffee oder Tee in die gewölbte Untertasse und trank hieraus. Es dauerte eine Zeit, bis die Leute wussten, wozu die Tasse wirklich diente. Auch der Gebrauch von Kaffee oder Tee kam erst später dazu. Bis dahin trank man morgens warmes Bier, alle – auch die Damen. Im großen Schauraum erhielten wir noch einen Vorgeschmack, wie eine Kombination von antikem Porzellan mit ganz

modernem aussehen kann; einfach edel und teuer. Jetzt war Mittagessen angesagt! Wir hatten schon vorab bestellt, aber es dauerte doch noch eine Weile, bis das Essen serviert wurde. Die Einkehr in der 'Alten Tenne' war eine gute Wahl. Weiter ging es nach Höxter. Dort wartete dann auch schon Stadtführer Josef Kowalski auf uns. Die Stadt Höxter wurde im 10. Jh. an der Weser als Marktgemeinde gegründet. An dieser Stelle war eine Trockenstelle, die sich genau an der Kreuzung Nord-Süd und Ost-West-Verbindung des damaligen Handelsweges befand. Die Marktgemeinde vergrößerte sich stetig. Sie wurde reicher und dementsprechend auch die Behausung. Im 15. und 16. Jh. kamen Baumeister aus ganz Europa und bauten hier. Es entstanden prunkvolle Fachwerkhäuser in allerschönstem Weser-Renaissance-Stil. Herr Kowalski erklärte uns Details an den Häusern, die auf griechische und ionische Einflüsse zurückzuführen sind. Höxter liegt an der Deutschen Märchenstraße und wird auch 'Hänsel und Gretel-Stadt' genannt. Und wie im Märchen geht alles einmal zu Ende. Es war ein Ausflug in eine interessante Vergangenheit. Danke Hans.

Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V.

Vorsitzender Dirk Lorenz
von-Behring-Straße 28, 42549 Velbert
Telefon (0 20 51) 98 95 73
Sparkasse HRV, Kto-Nr. DE70334500000026141598

Es steht nun fest: Auch in diesem Jahr werden sich die Bürgervereine am Weihnachtsmarkt in Velbert-Mitte beteiligen. Austragungsort ist wieder kaum der Friedrichstraße „am Denkmal“, d.h. vor der Sparkasse HRV. Gemeinsam mit „velbert aktiv“ wurden bereits zahlreiche Ideen aufgegriffen und erarbeitet. Bei Redaktionsschluss standen noch keine konkreten Einzelheiten fest, aber vom 10.-14. Dezember 2014, von 12.00 bis 22.00 Uhr dürfen sich die Velberter an weihnachtlichem Flair in ihrer Stadt erfreuen. Es ist zu hoffen, dass sich die Bürgervereine, die im letzten Jahr so eifrig mitgemacht haben, auch diesmal wieder dabei sind und evtl. auch noch einige mehr.

Auch mit Traditionen muss man mal brechen, so fällt das „Rathausgespräch“ in diesem Jahr aus. Wie bereits mitgeteilt, werden sich die Vorsitzenden der Bürgervereine sowie der ARGE-Vorstand mit dem Bürgermeister Dirk Lukrafka treffen. Spezifische Fragen sollen in diesem Gespräch nicht erörtert werden, wichtig ist ein gegenseitiges Kennenlernen und es ist darüber zu diskutieren, wie die Form der weiteren Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, bzw. dem neuen Bürgermeister aussehen wird. Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Teilnehmer der Studienreise nach Speyer sind auch zurück gekehrt. Über ihre Erlebnisse berichten wir im nächsten Velberter Bürger.

Man sieht, der ARGE-Vorstand hat noch eine Menge an Arbeiten und Informationen zu bewältigen. Aber zunächst steht uns hoffentlich ein goldener Oktober bevor, mit feucht-fröhlichen „Oktoberfesten“ und schönen Spaziergängen durch das bereits gefallene Laub. Wie wird das Wetter im Oktober wird er wirklich „golden“? In der Wetterprognose betrachtet die Meteorologen die Sommermonate, deren Verlauf und die daraus resultierende Großwetterlage. Lt. dieser Daten sieht die Vorhersage gar nicht so schlecht aus. Warten wir es ab, was uns der Oktober wirklich beschert. Auf jeden Fall beginnt Ende des Monats wieder die Winterzeit. Die Uhr wird bei der Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit am 26. Oktober 2014 um 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt. Uns wird somit eine Stunde Schlaf geschenkt, morgens wird es etwas früher hell und abends früher dunkel. Vor der Zeitumstellung (Sommerzeit) geht die Sonne um ca. 8 Uhr auf und um ca. 18 Uhr unter. Nach der Zeitumstellung (Winterzeit) geht die Sonne um ca. 7 Uhr auf und um ca. 17 Uhr unter. Freuen wir uns dann auf den 29. März 2015, dann beginnt wieder die Sommerzeit.

Anneliese Klewer

Fotos: Wolfgang Seidel

Seniorennachmittag

Wer die vielen großen und kleinen Freuden während eines langen Lebens genießen durfte, der muss leider auch mit der Tatsache leben, dass man mit den Jahren älter geworden ist und nicht alles mehr so unbeschwert verläuft, wie es in jüngeren Jahren selbstverständlich. Aber Erzählen und Lachen, Essen und Trinken, Schunkeln und Singen, das geht immer noch, egal wie alt man ist. Beweis war der diesjährige Seniorennachmittag. Zwar fällt man bei der Fernsehwerbung bereits mit 49 Jahren aus der relevanten Zielgruppe, aber bei der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine zielen wir gerade auf diejenigen, die diesen Sprung jenseits der Fünfzig erreicht haben. Zu beobachten ist, dass die Senioren immer „jünger“ werden, zwar nicht an der Zahl von Jahren, sondern mit ihren Aktivitäten, ihrem persönlichen Gestaltung und ihren Interessen. Dennoch auch 2014 zeigt ein vollbesetzter Festsaal im Forum Niederberg, dass wir immer noch auf dem richtigen Weg sind: auch diesmal war der Seniorennachmittag der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine wieder ausverkauft.

Wie versprochen, so wollte sich die ARGE mit ihrem Programm „Kunterbuntes“ an Bewährtes halten, aber auch Neues bieten. Neu war auf jeden Fall der Bürgermeister. Dirk Lukrafka war beeindruckt, was die Bürgervereine da so auf die Beine stellen und das alles mit ehrenamtlichen Helfern. Er ließ es sich auch nicht nehmen, die älteste Dame, Paula Schmidtseifer mit 98 Jahren und den ältesten Herrn, Hans-Günther Mann mit 90 Jahren, persönlich mit einem Blumenstrauß zu ehren. Diesmal hat sich auch Barbara Bussemas persönlich davon überzeugt, wie viel Gutes sie und ihre Mitarbeiterinnen mit dem Verkauf der Karten für diese Veranstaltung beitragen. Inzwischen ist es so, dass der größte Teil der Eintrittskarten im Modehaus Bussemas „mode aktuell“ verkauft werden.

Blumen auf den Tischen und der Bühne – wie jedes Jahr, so bringt reichhaltiger Blumenschmuck, gesponsert von den Technischen Betrieben der Stadt Velbert ein buntes Bild in den Saal.

Gut ist es, einen musikalischen Künstler in den eigenen Reihen zu haben: der 2. Vorsitzende Hans-Jürgen Schneider stimmt mit seinem Saxophon die Gäste gelungen auf das was kommt ein. Wenn danach Helmut Mintert mit lockeren Sprüchen auf die Bühne kommt, dann weiß man, dass sich die Lachmuskeln stark bewegen müssen. Er muss noch lange in der Position des Conférenciers bleiben. Obwohl er angibt, selber im Seniorenalter zu sein, steht fest, dass wir ihm auch in den kommenden Jahren keine Karte für die Veranstaltung verkaufen werden.

Musikalisch ist Werner Heinrichs bereits in vielen Gruppierungen unterwegs, aber seiner Gesangspartnerin Ulla Nielsen hat er eine super Konstellation in der Unterhaltungsmusik gefunden. Bei ihrer Darbietung bekannter Schlager ist ein Mitsummen aus den Reihen der Gäste immer wieder hörbar.

Die „Starlight Musical Academy“ unter der Leitung von Maria Jan Hyde bildet musikalischen und tänzerischen Nachwuchs aus. Seit vielen Jahren hat diese junge Dame Bühnenerfahrung, unter anderem in eine der Hauptrollen beim Musical „Starlight Express“ in Bochum. Die jungen Talente begeisterten mit ihrem perfekten Gesang die Senioren und sicher waren sie nicht zum letzten Mal auf unserer Bühne.

Wie alt ist sie denn nun wirklich: 102 oder 104 Jahre?? Fräulein Röschen Blümlein kann aus einem reichhaltigen Leben berichten. Sogar das Schlittschuhlaufen gehört heute noch zu ihren sportlichen Betätigungen, schließlich war sie ja mal Jugendmeisterin. Und das ist ja erst „ein paar Tage“ her. Alle fragen sich, wo Karin Schneider diese tollen Ideen hernimmt, die zum einem das Publikum zu absoluter Stille beim Zuhören und dann zu brausendem Applaus bewegen.

Erika Schmoll fährt nach Berlin und nimmt Renate Kessels mit. Bei der Sonderverlosung wurde die Nummer ihrer Eintrittskarte ausgelost. Peter Beyer MdB hat diese interessante Reise gestiftet. Bei der weiteren Sonderverlosung konnten sich Ursula Hüsgen und Wolf-Dieter Thien über prächtige Präsentkörbe freuen. Aber auch die Gewinne aus der gut bestückten Tombola ließen die Gesichter der Gewinner strahlen und füllten die mitgebrachten Tragetaschen.

Last but not least: Die Schlossstadtsänger. Diesmal in einem neuen Outfit, aber mit einem Medley aus ihren bekannten Songs. Sie kommen zwar immer zum Schluss, aber sie sind erste Klasse. Egal welche Melodie angestimmt wird, das Publikum kennt sie alle. Mitsingen ist angesagt und auch die Helfer stimmen mit ein, bevor es ans große Aufräumen geht.

Wir müssen es immer wieder betonen: Ohne die Unterstützung mit großen und kleinen Spenden, mit großzügiger Hilfestellung auf den zahlreichen Gebieten wäre solch eine Veranstaltung auf ehrenamtlicher Basis gar nicht zu machen. Allen Sponsoren sei ganz, ganz herzlich gedankt. Um keinen zu vergessen, vermeiden wir die Aufzählung. Aber auch ohne die vielen unermüdlichen Helfer aus den Bürgervereinen ging es ebenfalls nicht.

Danke an alle und bleibt gesund – bis zum nächsten Jahr.

Anneliese Klewer

Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.

Vorsitzende Monika Hülsiepen
Wimmersberger Str. 61, 42553 Velbert
Telefon: (02053) 8 06 32; Telefax: 49 26 08, www.bv-tönisheide.de
Bank: Sparkasse HRV, KIBAN DE23334500000026117903

Zuwachs im Bürgerverein
Als neues Mitglied im Bürgerverein Tönisheide begrüßen wir Herrn Clemens Bender. Herzlich willkommen! Möchten auch Sie in die BV-Gemeinschaft eintreten? Informationen zur Mitgliedschaft sowie das aktuelle Anmeldeformular finden Sie auf unserer o.g. Webseite.

San Andres e.V. Infoabend
Am 15. September konnten wir im katholischen Pfarrsaal leider nur 10 interessierte Bürger beim Vortrag des Tönisheiders Frank Isfort zum Thema „Das Kinderhilfsprojekt San Andres in Ecuador" begrüßen. Die Resonanz auf unsere Einladung beim Gemeindefest, mit Postern und Flyern in Tönisheidern Geschäften und den Infos in den lokalen Medien war sehr enttäuschend. Trotzdem referierte Herr Isfort neunzig Minuten lang sehr kurzweilig zu diesem interessanten Thema und beantwortete viele Fragen aus dem kleinen Auditorium. Anfang November fliegt er zurück nach Ecuador und sammelt bis dahin noch Spenden für das gemeinnützige Projekt. „1% Hilfe ist besser als 100% Mitleid."

Rathausgespräch
Leider mussten wir aus der Lokalpresse und dem Bericht der ArGe Velbert in der letzten Ausgabe des VB entnehmen, dass das alljährliche Rathausgespräch, bei dem die Delegierten der 16 Bürgervereine und der Verwaltungsvorstand der Stadt unter Leitung des Bürgermeisters über aktuelle Themen und Probleme in Velbert diskutieren, aufgrund fehlender Themen nicht mehr stattfinden wird. Der Vorstand des BV Tönisheide ist allerdings nicht der Ansicht, dass die Themen der Gespräche zuletzt an Relevanz abnahmen, oder, dass es an Gesprächsstoff in Velbert mangelt.Zitat des Vorsitzenden der ArGe, Dirk Lorenz, vom Oktober 2012: „Wir wollen an den Rathausgesprächen festhalten! Sie sind für uns eine gute Gelegenheit, Anliegen direkt anzubringen. Und die Verwaltung hat bisher alle Fragen immer lückenlos abgearbeitet."

Nun, 2014: „Die Bürgervereine in unserer Stadt sind nicht mehr wie früher am politischen Prozess beteiligt. Es wird mehr gefeiert und gereist als politisiert." Hier beißt sich dann die „Katze in den Schwanz": Neue und jüngere Mitglieder werden die Bürgervereine nur dann bekommen, wenn sie sich wieder stärker kommunal engagieren und sich nicht nur auf die Organisation von Reisen und Feiern konzentrieren. Gerade in den BV´s bietet sich doch die Gelegenheit, neutral und unabhängig einer Bindung an Parteien an Themen zu arbeiten, die den Ortsteil und damit letztlich auch die Stadt betreffen. Bürgervereine sind keine Konkurrenz der politischen Parteien, vielmehr die beständige Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger. Gerade für jüngere und interessierte Mitbürger gibt es Themen genug: Schulschlieunßgen, Verkehrsbrennpunkte, Genehmigungen, Straßenumbenennungen, etc.! Ähnlich wie in unserer Satzung wird auch die Grundlage anderer Bürgervereine beschrieben: „Der Verein bezweckt … die Förderung von Bestrebungen, welche dem Ortsteil Tönisheide dienen, unter Ausschaltung jeder parteipolitischen und konfessionellen Anschauung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch: …- die regelmäßige Teilnahme an den für den Ortsteil Tönisheide relevanten Sitzungen des Stadtrates oder dessen Ausschüsse, insbesondere des Bezirksausschusses Neviges. Der Verein ist bestrebt, im Einvernehmen mit der Verwaltung der Stadt Velbert, der gewählten Bürgerschaftsvertretung… zusammenzuarbeiten." Der Vorstand des BV Tönisheide hofft sehr, dass kurzfristig neue Wege der gemeinsamen Kommunikation mit der Stadtverwaltung gefunden werden. Die „Hunde auf der Rathaustreppe" sind noch nicht ausgestorben, sie brauchen nur dringend Nachwuchs!

Schulausschuss
Mit gespanntem Interesse erwarten wir die erste Sitzung des im Mai durch 47% der Velberter Bürger neu gewählten und neukonstituierten „Ausschusses für Schule und Bildung" am 25.September. Nach dem Bürgerentscheid zum Erhalt der Heinrich-Kölver-Realschule und dem Beginn des Wahlkampfes im Frühjahr wurde es sehr ruhig in der Velberter Schullandschaft. Alle damaligen Kandidaten hatten die HKS zwar thematisiert, aber keine wirklichen Problemlösungen erkennen lassen. Zwischenzeitlich hat die HKS unerschrocken weitergearbeitet: Sie wurde erfolgreichste Schule beim Mathematik-Wettbewerb des Kreises Mettmann (Kl. 5 & 6). Im Juli erhielten über 60 % der Schüler der Klassen 10 die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe - ein Spitzenwert in NRW! Und immer noch hängt das Damoklesschwert eines Auflösungsbeschlusses durch den Stadtrat über dieser Schule, die Anfang des kommenden Jahres ihr 150-jähriges Jubiläum feiern wird.

BV Betriebsbesichtigung
Am 24. November um 16:00 Uhr besuchen wir das Klinikum Niederberg in Velbert und werden durch einen sachkundigen, leitenden Mitarbeiter des Krankenhauses durch die einzelnen Stationen geführt. Da die Führung auf 14 Teilnehmer beschränkt ist, erbitten wir Ihre Anmeldungen unter der Telefonnummer 02053-80632 (M.Hülsiepen).

Kirchplatzcafé
Wie wir erfahren haben, wird das frisch renovierte und bei vielen Tönisheidern sehr beliebte „Cafe am Kirchplatz" am 1. Oktober unter der Leitung von Frau Kati Nieding wieder eröffnet.

Nachruf

Wir trauern um Max Stahmer, Ehemann unseres Vorstandsmitgliedes Ursel Stahmer und langjähriges BV-Mitglied. Seine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit sowie seine tatkräftige Unterstützung bei vielen Veranstaltungen des Bürgervereins, sei es beim Bürgerfest oder in Form des von ihm entworfenen und gebauten, alljährlich im Dezember bestaunten BV-Adventsfensters, wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Stefan Atzwanger
stefanatzwanger@bv-toenisheide.de

Bürgerverein Velbert-Rützkausen e.V.

Vorsitzender Heinz Wolter
Unterste Kamp 1a, 42549 Velbert
Telefon (0 20 51) 2 29 58
Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 334 573, BLZ 33450000

Am Samstag den 20. September 2014 fand unserdiesjähriger Jahresausflug statt. Er führte uns in die Niederlande wo die Besichtigung der Stadt Maastricht in der Provinz Limburg statt fand.

Mit zwei Stadtführern wurde der romantische Ortskern erkundet. Die anschließende Freizeit wurde zur individuellen

Erkundung weiter genutzt. Unter anderem konnte die Basilika von Sint Servaas besichtigt werden oder eine Bootstour auf der Maas oder ein Rundgang auf dem Flohmarkt usw. unternommen werden.

Am Nachmittag stand die Weiterfahrt nach Brüggen auf dem Ausflugsplan. In diesem Ort. der Im Schwalmtal gelegen ist. nahmen wir in dem romantischen Restaurant Alte Brüggener Mühle das Abendessen ein. Danach traten alle die Heimreise an wo es unterwegs noch viel zu erzählen gab. Einen ausführlichen Bericht mit Bildern wird im nächsten Velberter Bürger veröffentlicht.

Termine
für die Weihnachtszeit:

Freitag, 28 November 2014
Jahresabschlussessen in der Waldschänke

Donnerstag, 4 Dez. 2014
Kaffeetrinken der Damen

Den Kranken wünscht der Vorstand eine baldige Genesung und die Im Oktober Geburtstag haben alles Gute.

Heinz Wolter

Bürgerverein Hefel-Richrath-Rottberg

Vorsitzende Britta Müller
Hespertal 3, 42551 Velbert
Telefon (0 20 51) 2 28 90
Spüarkasse HRV, Kto.-Nt. 00 26 141 044

Die Sommerpause ist vorbei, die Urlaubszeit aber noch nicht. Deshalb trafen wir uns in kleiner Runde zu unserer Versammlung und hatten Zeit für ausführliche schöne Gespräche. Nach so langer Zeit gibt es ja immer viel zu erzählen.

Wir möchten auf diesem Weg allen Geburtstagskindern viel Glück und Gesundheit wünschen.

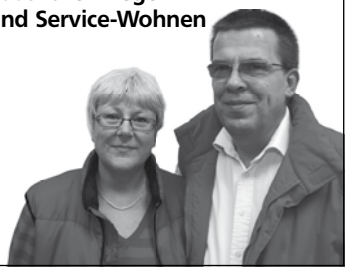
Besondere Glückwünsche gehen an
Gertrud Groß (83. Geb.), Eugen Groß (84. Geb.), Hugo Wawzin (87. Geb.) und Gitta Bleckmann (70. Geb.).

Allen Kranken wünschen wir eine schnelle Genesung.

Unser nächstes Treffen findet am 01.10. um 19.00 Uhr im Landhaus Stolberg statt.

S. Bredtmann

Pflegedienst Lange
Inhaber: Peter Lange
☎ 2 10 10
Heiligenhauser Str. 4
Wir beraten Sie gerne, rufen Sie uns an!
Seit 20 Jahren Ihr Partner für Gesundheit, Soziales, häusliche Pflege und Service-Wohnen



DIE VELBERT-UHREN

Erhältlich in den Modellen:
Mariendom, Neviges, Tönisheider Wasserturm, Bismarckturm, Langenberg und Alte Kirche, Velbert

Eine wertige und eine ausgefallene Geschenkidee sind die Velberter Damen- und Herrenuhren aus Edelstahl und Edelstahl vergoldet mit Lederarmband. Velberter Motive schmücken dezent das Zifferblatt.

Damen- oder Herrenuhr
Edelstahl mit Lederarmband
75,- EURO,
in Edelstahl vergoldet
85,- EURO

Klaus Thiel
Juwelier & Uhrmachermeister
Wülfrather Straße 3
Velbert-Tönisheide
Tel./Fax (0 20 53) 8 07 04

EDEKA
Einkaufszentrum Birth
Röntgenstraße 11 · 42549 Velbert
über 60 kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus
frisch · aktuell · modern · immer gut drauf
Immer!!! Mo.- Sa.
7.00 – 22.00 h

Bürgerverein Plätzchen/Losenburg e.V.

Vorsitzender Hans-Jürgen Schneider
Paracelsusstr. 82a, 42549 Velbert
Telefon (02051) 83857
Internet: www.bv-plaetzchen-losenburg.de

Fahrt ins Blaue 2014

Meist ist es das erste Septemberwochenende, wenn wir zu einer inzwischen schon zur Tradition gewordenen „Fahrt ins Blaue“ aufbrechen. Auch in diesem Jahr war diese Fahrt sehr schnell ausgebucht und die auf einer Warteliste stehenden hofften natürlich, dass es doch noch klappt. Jedem Teilnehmer war ja von vornherein klar, dass das Ziel der Tagestour wieder eines der schönsten Weingebiete Deutschlands sein wird. Für Manfred Senden, der viele Jahre verantwortlich für das Reiseziel unserer „FiB“ war, ist nach dessen Ausscheiden aus dem Vorstand Georg Biela mit dieser Aufgabe betraut worden. So setzte sich am Morgen des 06. September ein voll besetzter Reisebus der Firma Kollek in Richtung Rüdesheim in Bewegung und auch der Wettergott hat es gut mit uns gemeint. Waren wir doch im Laufe der Jahre schon dreimal mit dem Verein in Rüdesheim gewesen und immer hatte es geregnet. Doch diesmal hatte wahrscheinlich Weingott „Bacchus“ die Hand im Spiel – es war ein wunderschöner Sonnentag.

Bevor es auf einem Rastplatz das obligatorische Bürgervereinsfrühstück gab, wurden aber erst einmal die kleinen grauen Zellen angestrengt. 18 Fragen mussten beantwortet werden, denn Karin hatte wie immer ein Quiz vorbereitet, bei dem es natürlich auch „wertvolle“ Dinge zu gewinnen gab.

Am kleinen Rasthof Sessenhausen wurde aus dem „Keller“ des Busses ein perfekt vorbereitetes leckeres Frühstücksbüffet hervorgezaubert. Zur Einstimmung auf die noch zu erwarteten Weingenüsse, war auch schon das passende Getränk von unserem BV Haus- und Hof-Winzer Konrad Closheim dabei: Riesling halbtrocken.

Auf der Weiterfahrt hatten alle nach der Quizauswertung und der Gewinnverteilung einen Heidenspaß. Gab es doch unter anderem so tolle Sachen wie eine CD (ein Stück CD Seife mit dem Konterfei des Vorsitzenden) oder ein Candelightdinner für zwei Personen (2 Teelichter und eine Tütensuppe) zu gewinnen. Leider dauerte unsere Anfahrt nach Rüdesheim länger als geplant, sodass wir etwas in Zeitdruck gerieten und fast eine dreiviertel Stunde Verspätung hatten. Deshalb, alle schnell raus aus dem Bus und Richtung Lindenwirt marschiert, was gar nicht so einfach war. Denn bei diesem schönen Wetter war Rüdesheim brechend voll. Also: Schieben lassen und bei der richtigen Gasse abbiegen. Aber Klaus und Reinhard passten auf, dass keiner verloren ging. Gebucht hatten wir über Rüdesheim-Tourist einen „Erlebnistag im Weinberg“. Das erste Erlebnis hatten wir, als wir an der Seilbahn zum Niederwalddenkmal ankamen. Massen an Menschen, die ebenfalls das gleiche Ziel hatten – Seilbahn fahren. Und das in Zweiergondeln. Wieder eine dreiviertel Stunde

Zeitverlust beim Schlange stehen. Als dann endlich alle oben angekommen waren, haben wir kurzfristig unser Programm geändert und das Niederwalddenkmal rechts liegen gelassen, um wieder etwas Zeit aufzuholen. Wir wanderten oberhalb der Weinberge zu einem wunderschön gelegenen Rastplatz – der Jagdhütte vom Lindenwirt. Dort wurden wir schon zu einem rustikalen kalten Winzerbüffet inkl. einer Weinprobe erwartet. Wein und brütende Sonne! Ich kann nicht sagen was da genau die Ursache für einige rote Gesichter war. Aber wir mussten dieses wunderschöne Fleckchen Erde mit seinem traumhaften Blick ins Rheintal wieder verlassen. Ein Teil der Gruppe fuhr mit der Seilbahn (ohne anstehen) wieder ins Tal, während die größere Gruppe durch die Weinberge zurück nach Rüdesheim wanderte. Mit Blick auf die Uhr ließen wir auch die Besichtigung der Drosselkellerei sausen, denn wir hatten ja noch einiges vor.

Pünktlich 17:30 Uhr verliesen wir Rüdesheim in Richtung Rhein-Fähre nach Bingen. Nach dieser kleinen „Kreuzfahrt“ auf dem Rhein war unser nächstes Ziel - das Weingut Konrad Closheim in Langenlonsheim.

In diesem Jahr war der Bürgerverein zum 6. Mal auf diesem Weingut zu Gast, während „Konny“ mehrmals im Jahr mit seiner süffigen Ladung die Losenburg anfährt.

In Langenlonsheim angekommen saßen wir erst einmal in einer Baustelle fest. Doch das Weingut war schon in Sichtweite, deshalb beschlossen wir, auszusteigen und die 250 m zu Fuß zu gehen. Aber wir hatten die Rechnung ohne den Wirt

gemacht – wir waren kaum raus aus dem Bus, schüttete es aus allen Rohren und auf den 250 Metern wurden wir ziemlich durchfeuchtet

Im schönen Innenhof des Weingutes hatte die Familie Closheim schon alles für einen leckeren „Winzerschmaus“ vorbereitet. Natürlich wurde auch so mancher leckere Tropfen probiert. Ja, und dann gab es noch eine Überraschung. Der 1. Vorsitzende H.J. Schneider hatte ein kleines Weinprogramm zusammengestellt. Leider konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfahren und mitwirken (gute Besserung HJ).

Christel Krey, Reinhard Schulz, Klaus Kunz und Karin Schneider sorgten mit Wein- und Schunkelliedern, lustigen und besinnlichen Vorträgen, Zitaten, Witzen und Volksweisheiten, – wobei alles einen Bezug zum Wein hatte -, für einen lustigen und launigen Abend. Lachsalven gab es dann als Karin Schneider erzählte, wie sie den Weinvorrat ihres Mannes vernichtete – weil Alkohol ja gesundheitsschädlich sei.

Doch es geht auch jeder noch so schöne Abend vorbei und

Bürgerverein Am Kostenberg/Lindenkamp e.V.

Vorsitzender Ralf Wilke
Moltkestrasse 55, 42551 Velbert
Telefon 02051 / 31 43 61
Sparkasse HRV, Kto.-Nt. 00 26 200 006; BLZ 334 500 00

leicht weinselig und fröhlich mussten wir die Heimreise antreten. Auch wenn es in Rüdesheim nicht so geklappt hatte wie es geplant war, war es doch wieder eine tolle Fahrt. Noch einmal einen herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass wir einen so schönen Tag mit vielen netten Menschen verleben konnten.

Bis zum nächsten Mal

Ihre Kasch

Auswertung des Luftballonwettbewerbes anlässlich des Familienfest 2014

Während unseres diesjährigen Familienfestes wurde für unsere Kinder ein Luftballonweitfliegen durchgeführt. Von den 9 aufgefundenen und zurückgesandten Karten wurden die 3 am weitesten geflogen prämiert.

Die 3 Sieger sind:

1. Mia Milana
   (Fundort Siegen)
2. Tom Keller
   (Fundort Drolshagen)
3. Jonathan Rotert
   (Fundort Marienheide-Rodt)

Die Gewinner erhalten jeweils einen Gutschein für den Kletterpark in Velbert-Langenberg. Viel Spaß beim Klettern an die Gewinner!

Glück- und Genesungswünsche:

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen unseren Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben oder ein besonderes Jubiläum feiern.

Den kranken Mitgliedern wünscht der Vorstand baldige Genesung.

Schlichten statt Richten

Nicht gleich wegen jeder Kleinigkeit einen Anwalt oder das Gericht beanspruchen, zuerst eine gütliche Einigung mit einem Vermittler versuchen. Diesem Grundansatz folgt das Schiedsamtswesen, dass in unserem Land eine lange Tradition hat. Die Schiedsfrau für den Bezirk Kostenberg, Dörte Frisch, wies bei einem Informationsabend des Bürgervereins auf die fast zweihundertjährige Geschichte dieser Einrichtung hin. Das zunächst in Preußen aufgebaute Schiedsamt hat sich als Erfolg erwiesen, zwölf Bundesländer arbeiten bis heute damit. Nur Bayern, Baden-Württemberg, Bremen und Hamburg verzichten darauf. Etwa 10.000 Schiedsfrauen und -männer stehen als Ansprechpartner für eine Vielzahl rechtlicher Probleme zur Verfügung. Im Bereich des Strafrechtes werden etwa Beleidigung, Üble Nachrede, Verleumdung und Hausfriedensbruch zunächst von Schiedsleuten bewertet, die einen Vergleich zwischen den Beschuldigern und den Beschuldigten herstellen wollen. Sind die beiden Parteien zur Annahme des Vergleichs bereit, wird dies durch Unterschrift bestätigt, die Sache ist erledigt und ein Gericht muss nicht bemüht werden. Die Gebühren für einen Schiedsspruch (10 bis 40 Euro plus Auslagen) liegen meist deutlich unter Anwalts- und Gerichtskosten.

Häufiger als im Strafrecht werden Schiedsverfahren im Zivilrecht angewendet. Streitigkeiten von Nachbarn um Lärm, störende Gerüche, Grenzverletzungen und Schikanen werden auf jeden Fall zunächst den Schiedsleuten zugeleitet. “In einer Verhandlung mit den Streitenden ”, so Dörte Frisch,” versuche ich dann eine Vermittlung, die zu einem schriftlichen Vergleich führen soll. Hält sich jemand nicht an diesen Vergleich, obwohl er ihm zugestimmt hat, kann es zu Vollstreckungsmaßnahmen kommen .”

Wenn übrigens ein Vergleich nicht gelingt, wird auch dies in einer Bescheinigung schriftlich festgehalten. Dann kommen anschließend die Gerichte ins Spiel.

“Wir Schiedsleute sind keine Richter, wir suchen nicht nach Schuldigen, wir versuchen zu vermitteln ”, fasste Dörte Frisch zusammen. Dazu muss eine Schiedsperson keine juristischen Vorkenntnisse haben, etwas Lebenserfahrung und “gesunder Menschenverstand” sind hinreichende Voraussetzungen. Die Wahl der Schiedsleute erfolgt durch den Stadtrat für jeweils fünf Jahre.

Auf Nachfrage bestätigte Frau Frisch, dass die Schlichtung in mehr als der Hälfte der Fälle erfolgreich ist. “Manchen ist aber nicht zu helfen ”, gab sie unumwunden zu.

Nach der Fragerunde bedankte sich der BV-Vorsitzende Ralf Wilke für die von Dörte Frisch mit technischer Unterstützung durch ihren Mann vorgetragenen fundierten und anschaulichen Erläuterungen.

Fazit des Abend: Schlichten statt Richten ist gut, Vertragen statt Streiten noch besser.

Aufnahme in der Not

Rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres ist die Notaufnahme des Klinikums Niederberg geöffnet. Wie sie funktioniert und warum man manchmal längere Wartezeiten hat erklärt uns die Chefärztin Dr. Katja Scholtes. Da sie von einer Veranstaltung aus Düsseldorf zu uns kommt beginnt unsere Veranstaltung erst um 19.30 Uhr.

Am Dienstag, dem 11.11., sind alle Interessierten um 19.30 Uhr in das Begegnungszentrum Kostenberg (Am Hardenberger Hof 26) eingeladen.

Willkommen im Bürgerverein

Sonja Diesing heißen wir als neues Mitglied in unserem Verein herzlich willkommen.

Geburtstage

Ingrid Ziemke und Hanna Schweigler hatten bereits im September besondere Geburtstage. Nachträglich herzliche Glückwünsche

Bürgerverein Velbert-Langenberg e.V.

Vorsitzender Wolf-Dieter Thien, Elberscheider Feld 11, Velbert-Langenberg Tel.02052/962626
Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, 42555 Velbert-Langenberg Tel. 02052/1396
Internet: www.buergerverein-langenberg.de
Sparkasse. HRV, BIC/WELADEDIVEL/ IBAN: DE96 3345 00000 026 2456 96

Besuch bei unserem Nachbarn – Frankreich

Die Drei-Tagesfahrt des Bürgervereins Langenberg war schon ausgebucht, als noch nicht feststand wohin die Reise führte. Unser Organisator Helmut Braunheim machte den Vorschlag nach Lothringen/Frankreich in die Stadt Metz zu fahren. Alle waren einverstanden und der Termin wurde auf den 16. bis 18. August 2014 festgelegt.

Die Stadt Metz gehörte von 1871 bis 1918 zum Deutschen Reich. Kaiser Wilhelm der zweite vergrößerte die Stadt. Die ehemalige Garnisonsstadt an der Mosel besitzt heute noch viele Bauten aus der deutschen Zeit, zum Beispiel, entstanden neue Wohnviertel, das deutsche Tor und eine Garnisonskirche.

Bei der Stadtbesichtigung mit unserem Reisebus begleitet uns die Stadtführerin Marie Laura. Hier in Metz kommen die Flüsse Mosel und Seille zusammen. Auf der Insel zwischen den Flüssen stehen die Reste der alten Kirche, Abends angestrahlt bilden sie ein schönes Bild. Wir kommen vorbei am Amphitheater, jüdisches Viertel, an den Grünanlagen, die eine große Fläche einnehmen. Ein interessanter und aufregender Bau ist das Pompidou Centre gebaut von 2006 bis 2010 von einen Japanischen Baumeister. Für den Eingangsbereich wurden mehrere verschiedene Holzarten verarbeitet. Das Dach in Form eines chinesischen Hutes wurde gebaut von deutschen Firmen. Das Material hier besteht aus Glasfaser. Das Gebäude wird genutzt für Ausstellungen der zeitgenössischen Kunst.

Ein Geschichtsträchtiges Gebäude ist die Kathedrale Saint Étienne, auf deutsch Stephansdom gebaut 1220 bis 1522 im Stil der Gotik. Mit 42 Meter Gewölbehöhe ist sie die dritthöchste Kathedrale Frankreichs. Ein großes Innenschiff bildet den Hauptteil und zwei kleine Seitenportale lassen die Kathedrale mit zwei 45 Meter hohen Türmen bombastisch erscheinen. Die Kathedrale mit ihren 6.500 m_ Glasfenstern wird auch die Laterne Gottes genannt, die bekanntesten Werke sind hier die Gestaltungen von Marc Chagall, sie befinden sich im Chor-Raum. Ein 11 Meter großes Rosettenfenster befindet sich im Westportal.

Hier endete für den heutigen Tag unsere Führung. Erfüllt mit vielen Eindrücken einem guten Essen im Hotel, ließen wir den Tag bei Wein und Bier in der Altstadt ausklingen.

Am Sonntag nach dem Frühstück machten wir um 10 Uhr mit unserem Bus „Senderstadt-Reisen“ einen Ausflug in das Umfeld von Metz. Wir kamen vorbei an dem Römischen Viadukt gebaut 400 Jahre nach Chr., es war die Wasserleitung für die Stadt Metz. 110 Brückenfeiler in 22 Meter Höhe leitete in 2 Rinnen das Wasser zum Bestimmungsort. Wir fuhren durch das Metzer-Land mit kleinen französischen Orten und weiten Feldern. In Longeville besuchten wir die Kirche St. Martin, schöne Wandmalerei ließ sich hier bestaunen. Am Eingang befindet sich eine große Malerei mit der Darstellung des Heiligen Christophorus mit dem Jesuskind. Unser Ziel war die Mirabellen Plantage und die Destillerie „Maucourt“. Voll hingen die Bäume mit reifen Früchten und wir durften naschen. Die Probe des Mirabellen-Schnapses und die leckeren Mirabellen-Marmeladen Schnittchen taten uns dann so richtig gut.

Im Hotel gab es wieder ein leckeres 3-Gänge Menü: Entensülze mit Pflücksalat, Schweinefilet auf einem Beet von Kartoffelscheiben und Salat, als Nachspeise Pannacotta mit Sahnehäubchen. Am Abend schlenderten wir durch die Altstadt auf der Suche nach einem lauschigen Plätzchen oder man ging zur Wahl der Mirabellen-Königin an die Mosel.

Am Montag traten wir den Heimweg an. In Luxemburg in dem Städtchen Echternach mit gemütlichen Gassen und vielen Restaurants machen wir Pause. Dann ging es zurück in die Heimat um 18:30 trafen wir in Langenberg ein. Wir sagen danke an Gerd Frauenhoff für die umsichtige Fahrt, danke an Helmut Braunheim für die gute Organisation, danke an unsere Edda die für gute Stimmung im Bus sorgte. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

Gute Stimmung beim Weindorf auf dem Mühlenplatz

Wo die Musik spielt und gefeiert wird, da lass Dich nieder .....

Nicht nur Gesang, hauptsächlich Wein und leckere Speisen gab es an diesem Wochenende auf dem Mühlenplatz. Mitten in der historischen Altstadt feierte der Bürgerverein Langenberg vom 22. bis 24. August 2014 zum dritten Male ein Weindorf.

Am Freitag, dem Eröffnungstag war das Wetter trüb und nass, aber nicht die Stimmung, diese war auf Hochtouren und jeder wollte dabei sein. So drängte man sich unter die Zelte und die beiden Winzer Conrad Closheim von der Nahe und Michael Biegler vom Weinhof Wilhelm Biegler aus Rheinhessen hatten alle Hände voll zu

tun, um die durstigen Gäste mit Wein zu versorgen. Einen großen Stand mit allerlei leckeren Speisen gab es bei Charline Vaak von der Gaststätte „Alt Langenberg“ . Die Mitglieder des Bürgervereins Langenberg waren gut vertreten, denn die gemütliche Atmosphäre auf dem Mühlenplatz ließ alle vorhergegangenen Auflagen seitens der Stadt und der Nachbarn klein erscheinen. Der Verein Spectaculum, schickte uns drei hübsche junge Damen in historischen Kostümen, um zu zeigen, wir sind dabei, denn der Verein Spectaculum gehört inzwischen auch zum Bürgerverein. Um 19 Uhr kam die Barmer Ersatz -Kapelle mit großem Aufgebot, der Regen ließ die Musiker für ihren Einsatz Schutz suchen, dazu bot sich das Zelt an der Mauer als Unterschlupf an. Der Abend klang harmonisch aus.

Am nächsten Morgen war Familie Goldmann schon wieder früh auf den Beinen um die Tische und Dekoration zu richten. Die Bühne war vom Blumenhaus Peschl ausgestattet worden. Geschmückt mit verschiedenen Grünpflanzen und hellgrünen Übertöpfen bildeten diese den passenden Rahmen. Heute hatten wir einen guten Draht zu Petrus, die Sonne schien und der Regen hatte sich verzogen. Viele Besucher waren gekommen, um mit zu feiern und den Wein zu geniessen. Die Akkordeon Musik der Musikschule Fröhlich und das CVJM – Blasorchester, ließen auch diesen Tag zu einem Erlebnis werden.

Am Sonntag trafen die ersten Gäste um 11 Uhr ein. Der Kaffee war bei Charline und Ilona frisch aufgebrüht und die knusprigen Waffeln schmeckten auch wunderbar. Bei Michael Biegler gab es Holundersekt und bei Conrad Closheim einen spritzigen Prosekko. So lief der Tag bei sonnigen Wetter gut an. Am frühen Nachmittag konnten wir unseren Bürgermeister Dirk Lukrafka und Alt-Bürgermeister Heinz Schemken begrüßen. In bester Stimmung saßen wir beieinander und freuten uns über das gelungene Fest. Heinz Schemken sagte: „So schön und gemütlich liegt der Mühlenplatz, der Bürgerverein Langenberg darf diesen Platz niemals aufgeben.“ Das möchten wir natürlich auch nicht und die Besucher haben uns gezeigt und bestätigt, hier auf dem Mühlenplatz liegen wir richtig.

Bedanken möchte sich der Bürgerverein bei den vielen Helfern. Der Auf- und Abbau der Zelte und die Aufstellung der Bänke verlief einwandfrei. Da die Bänke etwas auf sich warten ließen, brachte dies den Deko-Frauen eine Kaffeepause ein.

Auch die Barmer Ersatzkapelle und das CVJM Blasorchester haben mit großem Aufgebot für uns super gespielt. Wir sagen danke an alle Spieler sowie an die Vermittlerin (Sponsorin). Der Bürgerverein bot als kleines Dankeschön einen Imbiss.

Sind Sie wieder dabei, wenn es im nächsten Jahr heißt „wir treffen uns auf dem Mühlenplatz zum Weindorf?“

Rose Goldmann

Wir belohnen Ihr Vertrauen in uns.
Sammeln Sie Treuepunkte!

Apotheke am Berg

Heiligenhauser Straße 1-3 · 42549 Velbert
Gregor Selle · Telefon (0 20 51) 6 40 14

Mode für Frauen im besten Alter.
BUSSEMAS
Friedrichstr. 194 · Velbert · Tel 02051-53142

Ihr Partner für Gestaltung, Medien und Druck in Velbert.
Seit über 45 Jahren.

Scheidsteger Medien

Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG
Werdener Straße 45 · 42551 Velbert · Tel. 02051/9851-0
www.scheidsteger.net · www.scala-regional.de

Bürgerverein Unterstadt Velbert e.V.

Vorsitzender Rolf Büttner
Sperberstraße 19, 42551 Velbert
Tel. (0 20 51) 8 42 32
Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 321 950, BLZ 334 500 00

Besuch der Landesgartenschau Zülpich am 3.9.2014

Am 3.9. um 9:00 Uhr in der Unterstadt am Busparkplatz Böttingerstrasse wurde es fröhlich und etwas Laut. Denn 47 Vereinsmitglieder und Gäste versammelten sich um mit einem Bus der Firma „Kollek-Reisen“ bei einer Tagesfahrt die Landesgartenschau NRW in Zülpich und anschließend Bad Münstereifel zu besuchen. Pünktlich bei herrlichem BUV-Wetter startete der Bus zur La-Ga. Während zwei Medizinmänner mit roten und klaren Tropfen auf Hin- und Rückfahrt die Reisekrankheiten bekämpften, überraschte Ursel Weber bei Ankunft an der La-Ga mit Lorenz–Party-Frikas und erfrischenden Tomaten zur Stärkung für den geführten Rundgang. Das Angebot wurde von allen gerne angenommen. Zwei Gruppen bestaunten bei fachlich sehr guter Führung, die an einem stillgelegten Braunkohleabbaugebiet, wo ein 22 Meter tiefer See entstand, gelegenen Schaugärten mit Wasserspielen, Vogelzwitschern Ruheecken, Rückzugsbereiche zur körperlichen und geistigen Erholung. Es wurden tolle Anlagen gezeigt z.B. Garten für Auge und Seele, Garten der Erholung, Wohlfühlgarten, Mondgarten und Garten der Zukunft. Im Europawald waren halbe Baumsteelen mit Landesnamen so aufgestellt, dass immer zwei Steelen bei bestimmten Blickwinkeln des Betrachters ein Ganzes ergaben, um somit das zusammenwachsende Europa zu dokumentieren.

Danach hatten sich alle ein Stärkung verdient. Eine Reservierung in der Gastronomie der La-Ga wurde dazu gerne aufgesucht. Danach hieß es Weiterfahrt nach Bad Münstereifel, eine romantische Stadt, reiches Angebot an Gastronomie, Kaffees usw. Wir sind auf diese Stadt in der Planung unserer Tour gekommen, da dieser Ort in den Nachrichten unsere Aufmerksamkeit erweckte. Hier wurde durch viele Leerstände eine neue Art der Belebung geschaffen. Ein Outlett-Zentrum nicht auf der grünen Wiese, sondern in die Innenstadt in die Leerstände.

Es wurde auf der Rückfahrt kräftig Diskutiert. Der Medizinmann konnte mit seinen Tropfen bis Velbert wo Bedarf war helfen. Um 20 Uhr stiegen alle an gleicher Stelle wieder aus und es war wieder fröhlich und etwas laut. Aber eines war ganz weit oben auf dem Wunschzettel der Teilnehmer. „Wann fahren wir wieder“

Danke an das Planungsteam

Rolf Büttner

Mitgliedschaft

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitglieder Christel und Ulrich Wanischeck mögen sie sich bei uns recht wohl fühlen.

Grüße

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern die ihr Wiegenfest im Oktober feiern. Alles Gute und vor allem Gesundheit.

Für die Kranken erhoffen wir baldige und anhaltende Genesung.

Bürgerzentrum An der Lantert e.V. / Bürgerverein Velbert-Ost

1. Vorsitzende: Sabine Sickermann
An der Lantert 7, 42551 Velbert
Telefon: 02051/932717, Internet: bal-velbert.de
Sparkasse HRV, Kontonummer 26100842, BLZ 33450000

Vortrag im bal über Hilfsprojekt in Ecuador

Am 30. Oktober hat das bal/Thomaskirche um 19.30 Uhr Frank Isfort vom „Kinderhilfsprojekt Ecuador“ zu Gast. Er referiert über das Leben in Ecuador.

Der Verein kümmert sich um finanzielle, sachliche, personelle, schulische und beruflichen Förderung von Kindern aus armen Verhältnissen in Ecuador.

Hauptsächlich werden alleinstehende Frauen, die zu arm sind ihre Kinder in die Schule zu schicken, unterstützt. Wir ermöglichen so den Kindern eine bessere Ausbildung, bessere Lebensbedingungen und Zukunftschancen.

Nach der Schule hilft der Verein mit gezielter Betreuung. Durch Förderunterricht, Computerkurse, Weiterbildungskurse sowie Nachhilfe, verbessern wir die schulischen Leistungen der Kinder.

Hilfe durch Selbsthilfe. Die Kinder helfen sich untereinander, entwickeln dadurch ein Zusammengehörigkeitsgefühl, soziale Verantwortung und kommen so in der Schule besser mit. Ausführliche Informationen auf der Homepage www.san-andres-ev.de.

Schottischer Abend im bal

Am 7. November laden wir ab 19.00 Uhr herzlich zu einem schottischen Abend ein.

Schottland bedeutet für viele Menschen: Kilt, Dudelsack, Whisky und vielleicht auch noch Haggis, für uns auch. Deshalb werden an diesem Abend: Getränke, Speisen nach schottischer Art gereicht (nicht schottisch sparsam).

Schottlands Küche gilt als gewöhnungsbedürftig. In vielen Publikationen wurde die Küche Schottlands einfach als schlecht dargestellt. Das stimmt so nicht. Wir möchten Sie davon überzeugen, dass Gericht aus Schottland auch lecker sein können.

Natürlich darf auch Dudelsack Livemusik nicht fehlen. Übrigens: Die Herkunft des Wortteils „Dudel“ wird dem Türkischen duduk („Flöte“) zugeschrieben. Zu Gast haben wir u.a. das „Dudelsack Ensemble“ aus Velbert. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Herbstfest Werkstatt für Arbeitsförderung

Eine kleine Gruppe des bal-Bürgervereins besuchte am Sonntag, dem 14. September, das Herbstfest der Niederbergischen Werkstatt zur Arbeitsförderung (NWA). Seit 2004 befindet sich die Zweigniederlassung der WFB an der Langenberger Straße 203. Die Einrichtung ist für uns nicht neu, dennoch wollten wir uns gerne auf dem Fest über die Arbeit der Werkstatt für Menschen mit einer psychischen Behinderung informieren.

An der Einfahrt begrüßten liebevoll gemachte Stoffpuppen den Besucher. Bei heiterem bis bewölktem Himmel war das Fest gut besucht. Auf dem Vorplatz sorgte die Band „Endaachsfleech“ mit fetziger Musik für gute Stimmung.

Die Einrichtung hatte für das Fest ein sehr umfangreiches Angebot zusammen gestellt. In Workshops konnte man Herbstdeko, Lichterketten oder Kräutersalze herstellen, am Glücksrad sein Glück suchen oder beim Baumstammsägen ordentlich ins Schwitzen kommen. In Zeltständen konnte man Eigenprodukte wie Strickwaren, Holzfiguren, Insektenhotels, Fledermauskästen und vieles mehr erwerben. Schnäppchenjäger unter den Leseratten konnten beim Büchertrödel Lesestoff ab 0,50 Euro kaufen.

Unser Hauptinteresse galt aber der Werkstattführung, die stündlich angeboten wurde. Man zeigte uns die Arbeitsplätze der Mitarbeiter, ihre Maschinen und das Material. Alle Räume waren hell, freundlich und aufgeräumt. Beeindruckend war die mit modernsten Maschinen ausgerüstete Tischlerei. Hier werden auch die massiven Holzbänke getischlert, die u.a. am Neanderlandsteig zu sehen sind.

Ein schöner und interessanter Besuch, wir kommen im nächsten Jahr wieder!

Hans-Dieter Schneider/
Norbert Sickermann

Bürgerverein Obere Flandersbach e.V.

Vorsitzender Paul Beck
Am Thekbusch 48, 42549 Velbert
Telefon (0 20 51) 6 71 41
Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 297 507, BLZ 334 500 00

Sommerfest am 23.08.2014

Obwohl die Wettervorhersage für unser Sommerfest uns nicht gerade sehr freudig stimmte, konnten wir jedoch mit dem Wetter sehr zufrieden sein.

So war es möglich für die Kinder ein entsprechendes Programm anzubieten.

Wie bereits in der Einladung angekündigt, hat der Bundestagsabgeordnete Peter Beyer sein Versprechen eingehalten und uns auf unserem Sommerfest besucht.

Dieser Besuch war bereits zur Jahreshauptversammlung vorgesehen jedoch durch widrige Umstände im Zugverkehr war ein pünktliches Eintreffen nicht möglich.

In seinem Grußwort berichtete Peter Beyer über den

derzeitigen Stand der A44 und hat zugesagt, dass er als zuständiger Bundestagsabgeordneter nicht locker lassen wird, das ein zügiger Fortschritt der Bauarbeiten eingehalten wird. Im Besonderen auch, dass die für die A 44 bereitgestellten Gelder nicht für Fremdprojekte verwendet werden.

Als Gastgeschenk hat Peter Beyer für 3 Paare Einladungen nach Berlin mitgebracht, die unter den anwesenden Bürgervereinsmitgliedern verlost wurden.

Die glücklichen drei Gewinner für je 2 Personen sind:

Alexandra Thelen

Peter Voss

Siegfried Poppe

Weinprobe

Bitte nicht vergessen, dass wir am Freitag, 24.10.2014 zu unserer diesjährigen Weinprobe einladen.

Der Winzer Clemens Honrath aus Langenlonsheim und der BV würden sich freuen, wenn wir viele Gäste begrüßen können.

Der Schwerpunkt der Verkostung liegt auf den Weinen des Jahrgangs 2013.

Selbstverständlich gibt es nach der Weinprobe den obligatorischen Federweißen mit Zwiebelkuchen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos.

St. Martinsumzug

Der diesjährige St. Martinsumzug startet am Freitag, 07.11. 2014 um 18.00 Uhr ab der Förderschule Am Thekbusch. Das Pferd für den ST. Martin und die Musik sind bestellt. Die notwendigen Bestellabschnitte für die Weckmänner werden rechtzeitig verteilt und müssen bis zum 05.11.2014 bei Fam. Beck abgegeben sein.

B. Meisegeier

Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Norman Kirkhouse

der am 15.08.2014 im Alter von 90 Jahren verstarb.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Bürgerverein Obere Flandersbach e.V.
Paul Beck, 1. Vorsitzende

Nachruf

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied

Siegfried Poppe

der am 12.09.2014 im Alter von 82 Jahren verstarb.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Bürgerverein Obere Flandersbach e.V.
Paul Beck, 1. Vorsitzender

Bürgerverein Oberstadt Velbert e.V.

Vorsitzender Klaus Schmitz
Sontumer Straße 85, 42551 Velbert
Telefon (0 20 51) 2 18 11, www.bvo-velbert.de
Sparkasse Hilden - Ratingen - Velbert, BIC: WELADED1VEL, IBAN: DE453345000000 26333914

Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.

(Paul Claudel)

Jede Menge Kegelspaß…

Und wieder schnürten 15 Kegler/innen ihre Schuhe, um bei Sabine am Schlagbaum am 20. August 'Alle Neune' zu treffen. Leider blieb es nur bei Versuchen. Dafür gab es umso mehr 'Pudel' und 'Stina's. Was natürlich für jede Menge Heiterkeit sorgte. Vor allen Dingen, wenn den Herren der Schöpfung dieses Malheur passierte. Unsere 2 neuen Kegeldamen hatten wie wir viel Spaß und freuen sich schon jetzt auf das Nikolauskegeln. Allerdings war das heutige Kegeln kein guter Vorbote hierfür. Aber die Hoffnung wird nicht aufgegeben, dass mal wieder alle Neune fliegen.

MV im Autohaus Schultz

Unsere Monatsversammlung am 3. September war etwas Besonderes. 40 Mitglieder des BVO (von insgesamt 140-150 Personen) folgten der Einladung unseres Mitglieds Dr. Jochen Pfeifer von der Adler Apotheke. Als Referent durften wir Dr. Markus Wiesenauer aus Stuttgart

begrüßen, der uns das Thema 'Faszination Homöopathie – gesund durch Herbst und Winter' näher brachte. Nach Begrüßung und Vorstellung von Dr. Pfeifer und Dank an die Firma Schultz, die uns freundlicherweise ihren Showroom für diese Versammlung zur Verfügung gestellt hat, übergab er das Wort an Dr. Wiesenauer.

Homöopathie – was ist das eigentlich? Auf einen einfachen Nenner gebracht: Es regt die Selbstheilungskräfte im Körper an und hilft durch Naturheilmittel Beschwerden möglichst schnell zu heilen. Auf einer Leinwand stellt Dr. Wiesenauer einige der bekanntesten homöopathischen Heilmittel vor, sowie deren Einsatz bei entsprechenden Beschwerden. Dr. Wiesenauer ist selbst Allgemeinmediziner und hat uns aus seiner Praxiserfahrung viele Beispiele mitgeben. Sozusagen ein 'must have' im Familienhaushalt ist ACONITUM D3 - Eisenhut. Anzuwenden, in erster Linie, wenn die Kinder anfangen, eine Erkrankung 'auszubrüten'. Nach dem Leitsatz von Dr. Wiesenauer: 'Wehret den Anfängen.' Empfehlenswert ist es, so früh wie möglich mit der Behandlung der Kügelchen zu beginnen, damit sich der Infekte nicht erst ausbreiten kann, schneller abklingen und die Kinder weniger krank werden und ihr Immensestem nicht geschwächt wird. Für viele ebenso bekannt ist BELLADONNA D6. Es ist bei Rötungen der Haut durch Fieber, Entzündungen, Verbrennungen und auch bei Halsweh, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen einzusetzen. Für jedes Globuli (Kügelchen) Medikament gab er gleichzeitig entsprechend für Kleinkinder, Jugendliche und Erwachsene die Medikationsmenge pro Tag an. Homöopathische Mittel gibt es nicht nur als Kügelchen. Sie gibt es als Tabletten für ältere Patienten und für Diabetiker. Bei Säuglingen soll keine Selbstmedikation vorgenommen werden, sondern hier ist der Arztbesuch wichtig. Weiter folgte das EUPATORIUM D6 – für Erwachsene. Einzusetzen bei fiebrigem Infekt in Verbindung mit Gliederschmerzen oder BRYONICA D6 – bei Husten mit stechendem Schmerz in Brust, Kopf und Gelenken oder LUFFA D6 – bei immer wiederkehrenden Nasennebenhöhlenentzündungen (Klimaanlage) oder...oder... oder. Eine Frage stand noch im Raum; was bedeuten die Buchstaben und Zahlen hinter dem Medikament? Diese bedeuten die Verdünnung und Verschüttelung der Ursubstanz. Je höher die Zahl, desto häufiger wurde diese im Verhältnis 1:10 verdünnt und verschüttelt. Wir erfuhren, dass Homöopathie – richtig angewandt - keine Nebenwirkungen hat und dass man die Naturheilmittel auch zusätzlich zu den chemischen Medikamenten nehmen kann. 'Das eine tun, ohne das andere zu lassen.' Bei einem Blick auf die Anwesenden konnte man feststellen, dass überwiegend Damen an diesem Thema Interesse zeigten und mit gesenkten Köpfen Notizen machten, um ja alles Vorgetragene festhalten zu können. Kurz: Man fühlte sich wie im Hörsaal einer Uni.

Nach 1½ Stunden durchgehenden Vortrags beendete Dr. Wiesenauer den Informationsabend.

Alle Anwesenden hätten bei diesem interessanten Thema noch weiter zuhören können. Mit einem kräftigen Applaus wurden Dr. Markus Wiesenauer und Dr. Jochen Pfeifer von dem interessierten Publikum verabschiedet.

Reibekuchen

'Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder und der Herbst beginn!' Dieses Erlebnis durften wir bei unserer Herbstwanderung am 13. September feststellen. Unser Ziel war das jährliche Reibekuchenessen in der Flandersbach. 20 Wanderer incl. Autowanderer stärkten sich an die frisch zubereiteten Reibekuchen, Schwarzbrot, Rübenkraut und Apfelmus. Natürlich durfte das kühle Bierchen nicht fehlen. Gut gestärkt ging es mit dem Bus bzw. Auto Richtung Velbert. Zufrieden und glücklich blickten alle Teilnehmer auf diesen schönen 'Altweiber-Sommer-Nachmittag' zurück.

Neues Mitglied

Renate Seipenbusch dürfen wir als neues Mitglied im Bürgerverein begrüßen und wünschen Ihr angenehme Stunden im BVO.

Wünsche

Herzliche Glückwünsche unseren Geburtstagskindern im Oktober und den Kranken eine baldige Genesung, damit sie bald wieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Schmitz/Weber

Bürgerverein Birth e.V.

Vorsitzender Hans Küppers
Händelstraße 1 42549 Velbert
Telefon (0 20 51) 6 86 22
Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 371 591, BLZ 334 500 00

Im Monat September geht es für den Bürgerverein Birth nach der Sommerpause mit einigen Aktionen weiter.

Zunächst die Monatsversammlung am 2. September mit Rückblick auf die Fahrt nach Maastricht am 4. Juni 2014.

Familie Müller hatte eine CD erstellt, mit Untermalung von Walzermusik des Hollands berühmtesten Musikers, Andrè Rieu. Die CD zeigte noch einmal einige imposanten Gebäude Maastrichts, so z. B. die Katakomben, die Burg und natürlich auch das Schloss von Andrè Rieu. Der bekannte Maastrichter Markt durfte auch nicht fehlen. Danach ging es zu einer Schiffstour.

Die Familie Feldhausen hatte einen Film von unserer Tagestour nach Maastricht zusammengestellt. Zunächst einmal zeigte der Film gelungene Aufnahmen im Bus. Da sah man, wie toll wir von Petra und Hardy Brandenburg umsorgt wurden. Zum Beispiel mit Kaffee von Hardy gekocht und Petra mit einigen Leckereien. Auch dieser Film zeigte die interessantesten Gebäude Maastrichts. Die Liebfrauenkirche konnte von innen betrachtet werden. Der Film zeigte die Einkaufsstraße und den Markt. Anschließend unternahmen die Ausflügler noch eine lustige Schifffahrt, bevor es mit dem Bus wieder nach Hause ging.

Herr Seidel zeigte zum Abschluss noch eine CD „125 Jahre Friedrichstraße“ in Velbert. Auch wurde gezeigt, wie die Brücke der „A 44“ angebracht wurde.

Seniorennachmittag am 6. September unter dem Motto „Alles Gute kommt aus Birth und von Birthern vorgetragen.

Die Aula des Geschwister Scholl Gymnasiums war gut besucht.

Zuerst einmal begrüßte Herr Küppers, 1. Vorsitzender, die Gäste und die Ehrengäste. Die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine, Herr Lorenz und den vorherigen Vorsitzenden Herr Groß, sowie den ehemaligen stellvertretenden Bürgermeister Herr Rolf Otterbeck. Etwas später kam unser Bürgermeister, Dirk Lukrafka, der sich noch persönlich vorstellte.

Herr Küppers begrüßte auch die „BiLO – Bären“, sowie einige junge Leute vom SKFM Birth.

Ganz besonders erfreulich war es, dass die Jugendlichen vom SKFM wie selbstverständlich mitgeholfen haben, Kaffee auszuschenken. Auch hatten sie selbst gebackene Plätzchen mitgebracht, welche sehr gut schmeckten. Außerdem verteilten sie noch Flyer, in denen Nachbarschaftshilfe angeboten wird, z. B. Hilfe beim Einkaufen, den Hund ausführen oder einfach nur Gesellschaft leisten.

Das Programm begann mit den Kleinsten aus dem Kindergarten „Abenteuerland“. Es traten 8 Mädchen und ein Junge auf. Die beiden Betreuerinnen, Frau Temper und Frau Crawny, hatten mit den Kindern geprobt und die Kleinen stellten ein tolles Programm auf die Beine. Zunächst einmal sangen sie von dem „schlafenden Löwen“, danach führten Sie einen Tanz auf. Zum Schluss erklärten sie gesanglich wie man mit Langeweile umgeht, nämlich mit trommeln. Die Kinder wurden mit großem Applaus verabschiedet.

Anschließend wurde gemeinschaftlich mit den Herren Joachim Schneider und Winfried Büttgen gesungen. Zunächst das „Bergische Heimaltlied“, „Hoch auf dem gelben Wagen“, „Muss i denn zum Städte,le hinaus“ und „Horch was kommt von draußen rein“. Zum Schluss sangen die beiden Herren als Zugabe dann noch „Man müsste nochmal 20 sein“.

Da der Velberter Stadtteil Birth früher einmal einige Bauernhöfe hatte, ist zum größten Bedauern nur noch einer geblieben. Das kündige Herr Seidel dann an und stellte den „letzten Bauer Johann“ vor. (Hans Küppers) Wie es sich herausstellte, war er ein Schweinebauer und sang das Lied vom Bauern, der schon mit Schweinen groß geworden war. Hierzu tanzten drei niedliche „Schweinchen, Anja, Sandra und Emelie“. Der „Schweinebauer und seine Schweinchen“ wurden dann auch mit viel Beifall belohnt.

Zum Schluss trat dann noch der „Birther Hausmeister“ (Wolfgang Seidel) auf. Er hatte so einige Witze im Gepäck. Unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel fühlt sich in Birth sehr wohl und kommt immer wieder gerne zu Besuch, da sie in Berlin keine „BM“ mehr hat und wir in Birth schon. Gemeint ist natürlich die „Berliner Mauer“ und neuerdings die „Birther Mauer. Sein Betrag kam beim Publikum gut an und auch er wurde mit Beifall belohnt.

Herr Küppers sprach dann noch einige Worte zum Schluss mit der Hoffnung, dass auch im nächsten Jahr der Seniorennachmittag mit so großer Beteiligung stattfindet.

Trödelmarkt
am 7. September

Dieses Jahr fand der „Birther Trödelmarkt“ bei gutem Wetter statt, wenn auch dann und wann einige Wolken aufzogen. Für Getränke und Gegrilltes war auch gesorgt. Es war wieder einmal ein voller Erfolg und die Trödler waren dann auch zufrieden. Um 17.00 Uhr war Schluss und nach und nach wurde eingepackt.

M. Mittmann

Unseren Mitgliedern, die Geburtstag haben, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das kommende Jahr alles Gute.

Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir eine baldige Genesung.

Die nächste Monatsversammlung ist am 7. Oktober 2014 um 19.00 Uhr im Vereinslokal „Korfu“, Birther Straße.

Bürgerverein Dalbecksbaum e.V.

Vorsitzende Heike von zur Gathen
Zur Dalbeck 60, 42549 Velbert
Tel.: (0 20 51) 6 78 38
email: hbvzgathen@t-online.de

Über den Seniorennachmittag am 17.9.2014 der ARGE konnten wir bei Redaktionsschluss (15.9.2014) noch nicht berichten. Wir werden dies im nächsten Heft nachholen. Von unserem Bürgervein konnten 45 Karten verkauft werden.

Eine eigene Veranstaltung fand im September 2014 nicht statt.

Am 13. Oktober 2014 wollen wir unser traditionelles Herbstfest feiern. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Paulus, Poststr. 193. Gäste sind herzlich willkommen. Damit wir planen können bitten wir um Anmeldung bei Heike von zur Gathen Telefon 02051/67838 oder per Anmeldeformular bis zum 9.10.14. Formulare für die Anmeldung wurden im letzten Rundschreiben an alle Mitglieder verschickt.

Am 11. September 2014 wurde unser Mitglied Gerhard Strewinski Merkurstr.24 90 Jahre alt. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihm weiter gute Gesundheit.

Geburtstage im Oktober

Gisela Barg, Maria Elisabeth Ditt, Christa Faltinek, Margarete Heller, Gertrud Prass, Heinz-A. Schmidt, Inge Völkel, Brigitte Maurer, Bernd von zur Gathen, Renate Kurth und Hannelore Voßhans sind die Geburtstagskinder, denen wir viel Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr wünschen.

Allen kranken Mitgliedern wünschen wir gute Besserung und hoffen, dass sie bald wieder genesen und an unserem Vereinsleben teilnehmen können.

Bernd von zur Gathen

E & B Glittenberg
Inh. Jochem Born
Harkortstraße 12
42551 Velbert
Telefon 02051-53200
Telefax 02051-53339
Mobil 0171-5353367
www.glittenberg-elektro.de

ELEKTRO
E & B GLITTENBERG

Elektroinstallation
Überspannungsschutz
Elektrorollladen

Seit 1952 Ihr zuverlässiger Partner
MICHAEL OEFFLING GMBH
Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallationen
- Zentral-Heizungs- und Lüftungsbau
- Alternative / Regenerierbare Energien
- Moderne Badgestaltung
- Fachverkauf

42551 Velbert
Goebenstr. 54
Tel. 02051 / 8 41 54 + 8 41 79
Fax 02051 / 8 49 59
www.oeffling-sanitaer.de
info@oeffling-sanitaer.de

RESTAURANT · HOTEL
Bürgerstube
TELEFON (0 20 51) 5 40 81
Inh. B. Biester · Kolpingstr. 11 · Fax (0 20 51) 60 68 35
Mo. bis Sa. 11.00-14.30 Uhr und 17.00-23.00 Uhr, Küche bis 22.00,
So. 11.00-14.30 Uhr und 17.00-22.00

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Beerdigungs-Institut
VELLEUER
Erstes und ältestes Institut in Velbert
– seit 1796 – in 8. Generation
Erd-, See-, Feuer-, Wald- und anonyme Bestattungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten bei Behörden und Versicherungen
42551 Velbert · Oststraße 17 · am Forum
Tel. 0 20 51 / 5 35 37 · Tag und Nacht erreichbar
www.bestattungen-velbert.de

Nordstädtischer Bürgerverein e.V.

Vorsitzender Bernd Hofius
Hefeler Str. 11, 42551 Velbert
Telefon (0 20 51) 2 89 90
Sparkasse HRV, IBAN DE47 3345 0000 0026 1408 00, BIC WELADED1VEL

Monatsversammlung 03.09.2014

Unser 2. Vorsitzender Michael Schmidt eröffnet die Versammlung und begrüßt die erschienen Mitglieder. Das Motto des Abends „Neues aus der Stadt“ gestaltete sich etwas schwierig, da auch der Rat der Stadt Velbert SOMMERPAUSE hatte und erst Ende September wieder tagt. Michael Schmidt berichtete in lockerer Art über den Baufortschritt diverser Großbaustellen.

Die Arbeiten am Moltkeplatz sind im Zeitplan und werden voraussichtlich im Monat Oktober abgeschlossen sein.

Der II.Bauabschnitt des Sportzentrums – die Leichtathletikwettkampfanlage wird am 04.09. eröffnet und offiziell übergeben. Diese verfügt über ein Naturrasenspielfeld, das von sechs Kunststofflaufbahnen umgeben wird. Ergänzt wird die Wettkampfanlage um ein Werfer- und Aufwärmfeld, welches ab Frühjahr 2015, wenn der Rasen gut angewachsen ist, genutzt werden kann. Kurz vor der Fertigstellung sind auch die drei Beachvolleyballfelder.

Die Gastronomie hat einen neuen Pächter. Der Name des Sportzentrums steht bereits fest: EMKA Sportzentrum Velbert. Hauptnutzer des Sportzentrums ist momentan die VSG Velbert.

Weiterhin wurde über das Objekt Zentraler Busbahnhof berichtet. Ein Problem ist dort die Kanalisation, aus welchem Grund mehrere anliegende Straßen gesperrt sind. Auch bei dieser Großbaustelle sind die Arbeiten lt. Aussage der TBV im Zeitlimit.

Das Parkhaus an der Oststraße wird abgerissen, da die Renovierung mehrere Mio. Euro verschlingen würde. Die Fläche wird eingeebnet und es entstehen 96 gebührenpflichtige Stellplätze. 46 Stellplätze auf dem Europaplatz bleiben erhalten.

Der Bürgerverein besucht am 29.11.2014 die Weihnachtsmärkte in Mayschoß an der Ahr, Ahrweiler und Bonn. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessenten melden sich bitte bei Susanne Nüsser, Tel. 02051/84034.

Im Anschluss wurde noch ein wenig diskutiert und geklönt und die Versammlung endete gegen 21.30 Uhr – die Fußballübertragung des Testspiels Deutschland – Argentinien wollten viele nicht verpassen.

Noch ein Hinweis:

Am 15.11.2014 findet unser Gänsemarsch zum Gänseessen statt. Ziel: Brauhaus Alter Bahnhof. Gestartet wird um 17.00 Uhr ab Moltkeplatz. Weitere Informationen bei der nächsten Monatsversammlung oder auf unserer Homepage unter www.buergerverein-nordstadt.de

Anmeldung an Monika Glittenberg, Tel. 02051/55365

M. Glittenberg

Bingonachmittag bei den Senioren

Beim Seniorentreffen am 11. Sep. 2014 stand mal wieder Bingo auf dem Programm. Wir trafen uns, wie auch schon die letzten Male, in der Schlotschmeet-Stube der Senioren-Residenz Rheinischer Hof.

Unsere Leiterin Brigitte Lange begrüßte die anwesenden Seniorinnen und Senioren und besonders herzlich zwei Geburtstags-„Kinder“. Darunter unser liebe Gisela Hesse, die im Sommer rund 80 Jahre geworden war. Natürlich gab es für die Jubilare schöne Geschenke und es wurde von Theo Serres ein Geburtstagständchen angestimmt.

Nach dem obligatorischen Kaffeetrinken machten wir uns dann ans Bingo-Spielen. Diesmal drehte Brigitte die Kurbel der Ziehungstrommel. Wie immer gab es wieder einige Hauptgewinne, diesmal in Form von edlen Wein, und es gab auch etliche Kleingewinne.

Zum Schluss wies unsere Leiterin noch auf das Thema der nächsten Zusammenkunft hin: Manfred Bolz kommt mit einem seiner Lichtbildervorträge „Alte und neue Ansichten von Velbert“.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Burkhard Laakmann

Runde Geburtstage im Oktober

07.10. Hasenkämper, Sonja
80 Jahre
10.10. John, Thorsten
40 Jahre

11.10. Pingsmann, Klaus
70 Jahre

12.10. Karaus, Hilmar
65 Jahre

16.10. Mintert, Gisela
75 Jahre

19.10. von der Decken, Helmi 75 Jahre

Ihnen und allen anderen Geburtstagskindern wünschen wir Gesundheit und Zufriedenheit für die kommenden Jahre.

Der Nordstädtische Bürgerverein e.V. trauert um

Ingrid Fränzel

die am 02.08.2014 verstorben ist.

Wir werden sie in guter Erinnerung halten,
unser Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.

Bernd Hofius
1.Vorsitzender

Siedlergemeinschaft Langenhorst e. V.

Vorsitzender Lutz Hegemann,
Am Gehöft 8, 42551 Velbert,
Tel. 0 20 51 / 25 99 77, Internet: www.sg-langenhorst.de
Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 380 360, BLZ 334 500 00

Iced Bucket Challenge am 02.09.2014

Am 02.09. 2014 ist der Vorstand der Siedlergemeinschaft Langenhorst nebst einigen Helfern der Nominierung zur Ice Bucket Challenge nachgekommen. Ein entsprechendes Video wurde auf unserer Internetseite unter Fotos und Filme hinterlegt. Den kompletten Verlauf (u.a. Nominierung durch Roy Bitzhöfer) kann man übrigens auch auf facebook nachverfolgen. (Ein entsprechender Link ist auf unserer Homepage vorhanden) Hierzu muss man kein Mitglied sein. Es können in dem Fall lediglich keine Kommentare abgegeben werden. Gespendet wurde, nachdem wir zunächst mit dem Thema sehr kritisch umgegangen sind, ein Betrag von 250,00 Euro an den Verein für Velberter Kinder e. V. Wir waren der Ansicht, Spende und ein bisschen Spaß, auch das ist möglich, aber dann kann man auch etwas für die „eigenen Reihen“ tun.

Filmvorführung am 17.09.2014 um 19.00 Uhr

Am Mittwoch, den 17.09.2014 wurde auf vielfachen Wunsch um 19.00 Uhr noch einmal der privat gedrehte Film von Friedhelm Bork über den Langenhorst und sein Brauchtum gezeigt für alle diejenigen, die bei der Eröffnung der Fotoausstellung die Gelegenheit verpasst haben. Es waren ca. 40 Besucher anwesend, die die schönen Filmausschnitte vom Langenhorst und dessen Brauchtum genossen haben. Interessenten können eine Kopie der DVD gegen Kostenbeitrag telefonisch bei Frau Kallin oder mittwochs in der Sprechstunde bestellen und ca. 1 Woche später abholen.

Reisebericht Galapagos-Inseln und Ecuador am 15.10.2014 um 19,00 Uhr

Am 15.10.2014 wird ein Reisebericht mit Diashow von Hanna und Dr. Ingomar Haske präsentiert, der uns Einblicke in eine völlig andere Welt ermöglichen wird. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie hierzu auch den beigelegten Flyer.

Döt und dat am 22.10.2014 um 19.00 Uhr

Am 22.10.2014 findet wieder der allseits beliebte Mundartabend Döt un Dat unter der Leitung von Heinz Alex statt. In letzter Zeit gibt es immer mehr Besucher, die regelmäßig zu diesen Treffen erscheinen und von den Dönekes in jeglicher Dialektart (es wird nicht nur Velberter Platt gesprochen) begeistert sind und sich im Vorfeld schon auf diese kurzweilige Veranstaltung freuen.

Mottoabend Halloween am 31.10.2014, ab 17.00 Uhr

Am Freitag, 31. Oktober wird’s im Gemeinschaftshaus der SGL gruselig zugehen:

In der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr warten für kleine Geister, die uns einen „Süßes oder Saures-Besuch“ abstatten, schaurige Überraschungen. Im Anschluss startet dann unsere Halloween-Party für die großen Hexen, Vampire und andere Horrorgestalten. Ab 20.00 Uhr gibt’s für ca. 2 Stunden Livemusik von der Langenhorster Akkustik Band „Homerun“, anschließend sorgt DJ Paco für Stimmung mit Partymusik.

Der Eintritt ist frei. Wegen der Vorplanungen bezüglich der Speisen und Getränke bitten wir dennoch unbedingt um Voranmeldung bei Margitta Martschinke unter 02051/83085 oder Sabine Kallin unter 02051/279843.

Allgemeiner Hinweis zu unseren Veranstaltungsabenden

Bei dieser Gelegenheit möchten wir mitteilen, dass unsere Veranstaltungstermine und Infoabende auf vielfachen Wunsch grundsätzlich jetzt um auf 19.00 Uhr stattfinden werden und nicht mehr um 19.30 Uhr.

v.s.

Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine

keine gemeldeten Termine

Bürgerverein Birth

Di. 7. Oktober 19.00 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Korfu“ Birther-Str. 72, Vortragsabend des Scheidsteger Team

So. 12. Oktober 10.00 Uhr
Preisskat
in der Gaststätte „Zur Post“ Heiligenhaus

Di. 21. Oktober 19.00 Uhr
Vorstandssitzung
Vereinslokal „Korfu“ Birther Str.

Bürgerverein Dalbecksbaum

Mo. 13. Oktober 2014
Herbstfest
Bürgerverein Velbert Dalbecksbaum

Bürgerverein Hardenberg-Neviges

keine gemeldeten Termine

Bürgerverein Hefel-Richrath-Rottberg

Mi. 1. Oktober 19.00 Uhr
Versammlung
im Landhaus Stolberg

Bürgerverein Am Kostenberg/Lindenkamp

Mi. 10. Oktober
Tagesfahrt zur Krombacher Brauerei
Abfahrt 9.00 Uhr an der Kastanienallee, Anmeldung erforderlich

Fr. 17. Oktober 18.00 Uhr
Zwiebelkuchenessen
im Begegnungszentrum
Anmeldung erforderlich

Di. 11. November 19.30 Uhr
Aufnahme im Notfall
Die INA im Klinikum Niederberg, Chefärztin Dr. Scholtes informiert im Begegnungszentrum

Bürgerverein Velbert-Langenberg

Di. 7. Oktober 19.00 Uhr
Stammtisch
Gaststätte „Alt Langenberg

Mi. 15. Oktober 18.30 Uhr
Sütterlin Unterricht
Räumen MTV, Donnerstraße im Hause der VHS

Jeden Sonntag 14.30 bis 17 Uhr
Neue Ausstellungen:
Langenberg in alten u. neuen Ansichten Langenberger im 1. Weltkrieg
Altes Rathaus, Hauptstr. 94

Fr. 24. Oktober ab 18 Uhr
Kerzenzauber
mit kostenloser Führung Treffpunkt Seidenweberdenkmal

Fr. 24. Oktober
Schloss Burg m. Berg. Kaffeetafel
Anmeldung bei Frau Brunkau

Siedlergemeinschaft Langenhorst

Mi. 15. Oktober 19.00 Uhr
Reisebericht mit Diashow Galapagosinseln und Ecuador
Gemeinschaftshaus Langenhorster Straße

Mi. 22. Oktober
Döt un dat
Mundartabend im Gemeinschaftshaus

Mi. 22. Oktober 17.00/20.00 Uhr
Halloween-Party
Mottoparty „Halloween“, beginnend ab 17.00 Uhr für die Kinder, ab 20.00 Uhr geht es dann in die Party für die Großen über. Verkleidung wäre toll.

Nordstädtischer Bürgerverein

Mi. 1.Oktober 20.00 Uhr
Monatsversammlung
Brauhaus Alter Bahnhof
Thema: Aktuelles aus der Stadt

Do. 9. Oktober 15.00 Uhr
Treffen der Senioren
DRK Seniorenzentrum Rheinischer Hof, Kolpingstr. 5-7
Bingo

Di. 21. Oktober 19.00 Uhr
Frauenstammtisch
Restaurant Bürgerstube

Mi. 5. November 20.00 Uhr
Monatsversammlung
Brauhaus Alter Bahnhof
Gast: Bürgermeister der Stadt Velbert Herr Dirk Lukrafka

Bürgerverein Obere Flandersbach

So. 5. Oktober 11.15 Uhr
Gottesdienst mit anschl. Frühschoppen (Brunch)
(ausgerichtet vom BV)

Fr. 24. Oktober 19.30 Uhr
Weinprobe
im BOF

So. 2. November 11.15 Uhr
Gottesdienst mit anschl. Frühschoppen (Brunch)
(ausgerichtet von der ev. Kirchengemeinde)

Di. 4. November 19.30 Uhr
Vorstandssitzung
im BOF

Bürgerverein Oberstadt Velbert

Mo. 6. Oktober
MV 2.Teil Antarktis

Sa. 11. Oktober
Wandern

Mi. 15. Oktober
Kaffeeklatsch beim BVO

Sa. 25. Oktober
2tes Frühstück

Do. 30. Oktober
Töttern

Bürgerzentrum An der Lantert e.V. / Bürgerverein Velbert-Ost

Mi. 1. Oktober ab 17.00 Uhr
Frauenkleiderbörse im Bürgerzentrum

Fr. 03. Oktober ab 19.30 Uhr
Skat dreschen und töttern im Thomas-Bistro

Do. 30. Oktober ab 19.30 Uhr
Vortrag über das „Kinderhilfsprojekt Ecuador“

Fr. 07. November ab 19.00 Uhr
Schottischer Abend
mit Dudelsack Ensemble Velbert und mehr ...

Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr
Am 4. Donnerstag ab 15.30 Uhr!
Bürgertreff im Thomas Bistro

Bürgerverein Plätzchen/Losenburg

Di. 14. Oktober 19:30 Uhr
Mitgliederversammlung
im Gemeindehaus der Markuskirche, Hildegardstr. 20

Mi. 15. Oktober ab 15.00 Uhr
Bingonachmittag
Markuskirche, Losenburger Weg

Sa. 8. November 17:30 Uhr
Großer Martinszug

So. 9. November
Wanderung mit anschließendem Martinsgansessen
Anmeldung erforderlich

Bürgerverein Unterstadt Velbert

Do. 2. Oktober
Töttern

Do. 9. Oktober
Vorstandssitzung

So. 26. Oktober
Stiftungsfest des BUV

Bio-Fleisch aus der Region

Das zeichnet uns aus

- 95 % aus eigener handwerklicher Produktion
- Fleisch aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft
- artgerechte, umweltschonende Tierhaltung
- Kräuter und Gewürze aus kontrolliert ökologischem Anbau

Naturland NEULAND DE-öko-005

Natur-Fleischerei JANUTTA ...immer was Besonderes!

Inh. Miroslav Tomic, Lucas Eggert

Geschäftszeiten:
Mo+Di+Do 7-13+15-18 Uhr
Sa+Mi 7-13 Uhr
Fr 7-18 Uhr

Siebeneicker Straße 1
42553 Velbert-Neviges
Telefon 02053/2162
www.naturfleischerei-janutta.de

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN VELBERT

Genossenschaftlich wohnen.

Wohnen mit Zukunft.

BGN Baugenossenschaft Niederberg eG
Heidestraße 191
Velbert-Mitte
www.bg-niederberg.de

spar und bau
Grünstraße 3
Velbert-Mitte
www.sparundbau-velbert.de

Vereinigte Baugenossenschaft eG
Quellenweg 1
Velbert-Neviges
www.vereinigte-baugenossenschaft.de

AbfallWIRtschaft
TECHNISCHE BETRIEBE VELBERT
www.tbv-velbert.de
vermeiden
verwerten
entsorgen
reinigen

Der richtige Weg zu Ihrer Traumküche

baier's Küchenwelt GMBH

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

Telefon (0 20 51)
96 35-0

42549 Velbert · Heiligenhauser Straße 61 · Fax 96 35 49

BUCH-NEUERSCHEINUNG JETZT ERHÄLTLICH

ABGESTÜRZT

Die Geschichte von fünf im 2. Weltkrieg in Langenberg, Neviges, Mettmann und Wuppertal abgestürzten Halifax-Bombern und deren Besatzungen.

Dr. Helmut Grau, Marcel Lesaar, Jürgen Lohbeck, Sven Polkläser

Scala Verlag
24,80 €

Rohr- und Kanalreinigung
Kanal-TV
Schädlingsbekämpfung

redesa GmbH · www.redesa.de · kontakt@redesa.de

02051/ **22222**

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé."

Edeltraut Meyer, 65
pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzkranke, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen

Gerne informieren wir Sie unter 02051 - 95 22 22

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Foto: www.uweschinkel.de

Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V.
von-Behring-Straße 28 42549 Velbert
zugestellt durch die Deutsche Post

G 4432

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

2011
SIEGER
BANKENTEST
VELBERT

2012
SIEGER
BANKENTEST
VELBERT

2013
SIEGER
BANKENTEST
VELBERT

Mehrfach ausgezeichnet!

Bereits zum vierten Mal in Folge wurde die Privatkunden-Beratung der Sparkasse in Velbert ausgezeichnet. Focus Money sagt: „Beste Beratung, 1. Platz“. Das ist gut für unsere Kunden, gut für Sie und Ihre Finanzen. Unsere Beraterinnen und Berater sind gerne für Sie da. Machen Sie jetzt einen Termin.

Service-Telefon (02051) 315-0 www.sparkasse-hrv.de

Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert